

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 86

Konrad <von Stoffeln>

Bodenseegebiet, [um 1470/80]

Heinrich Steinhöwel: Apollonius

[urn:nbn:de:bsz:31-36714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36714)

211

Et ichts getan zaigt sumnus haff
Am rapp singt allzeit Teas teas teas
In sollichen gfang han ich gelebt
Nun vn vierzig Jar In hoffnung gsmacht
Kiuiger dann vngangen zitt
Ich gedacht allweg bis mozu lutt
Kampstu dannoch zu lernen wol
Vff dem plib usan kinsten hol
So us nu ze alter kome bin
Statt brauch ich gessen hertz mußt vn sin
Tugend zelezen sind zemahten
Albet min sin wollen mir frachten
Anarbeit mag ich mit geduzen
Nu muß ich vmb vngangen turen
Han ich des stymite verfaumt mich
Ob allen dingen beger ich
Nachten als vutich telt in dem stymit
Wol mir gott talt das leben mit
Augen gedicht was mir zu sinne
Lahn zehutichen ist min gese
Leitendlich nach stilerstem sinne
Vast hacher ziez ich mit beginn
Ob ich zegrab bin an dem stymit
Noch solt ir mir zu dem besten stymit
Wann Bütte thain ich darhin
Jugent ze ubent vmd je sinne
Lich zehaben alle gesticht
Dazmi mid vmdt der wissheit dicht
Euch andec ler Exempel gut
Krafft verlich mir gott vn verlin mit

2
L Hummer sin alweg zchassen
O beru kop Insinden lassen
Feine magt das hilff mir putten
O hessim der fur vms hatt gelien
Nottliche engst vmd macter groß
Ee hieug am feuz ellend vnd plos
Verste lich das ee vms zagt
Zarte magt hast Ingefogt
Kam sprucht ee vms zu dir
Ist vms auch nott warm vnsz gn
Mutter kinstig hand vns gesetzt
Bu dir dz manou merd gelekt
Krefftendlichen kinstu wordn
Klam vn gross was vms gesthendn
Kam ad mag an sel an lib
Licst der welt dz von vms trüb
Cristo mach vms genam gefello
In engstlich nott nach pin der hellen
Mer komer durch din name
So helff vms got sprucht alle dmer

— — — — —

Das ist am vorkind In die hystorie des küniges
Dyollony das man weiß wen er gekegert hab



ls vollgriengn von Adam vier tusent siben
hundert acht und vierzig Jar von dem
hin fluss zwai tusent acht und drisig Jar
von den kaiserthum nym In assira Nun
hundert ains und zwainzig Jar von der
zerstörung Troy Sibenhundert zwain
vmd sibenzig Jar von den anfang der Stadt
Rom vnd hundert Siben und zwainzig Jar
vning an zu Regierend der Gross Alexander
der gewaltentlich In zwolff Jar in mit starcker
hand die ganzen welt In selbs machet vnd tünig
Des anfang was In freietzen land von sine mutt
Olympias des küniges philippi wib wo heronabe
geboren der am künig Inegipto was vnd wo dann
verreiben Der selb alexander In zwainzigsten
Jar sine alters gewan ab dem künig Dario sein
Pütz vnd erstlug gross mengi sine valks Er vning
durch sein müter sein sinester sein tachtze von sein
wib Darumb Darius sein hocher mit ihm leget
vnd strib alexander demütentlich das er In
sein müter sein wib vnd sthweste wude gabe
Darumb solt er halbtail sein ganzen Reich habn
vnd all sein sthartz allam besizen Sewaltiger
Regieret sine ganzen macht von mēgklichen
gehalten werden Intruert In alexander die
galtze zu dem Reich zu bestirne mit dem ysen
vnd mit dem gold wann vmpf er will
wie mit verkauffen Nach dem als Darius ganz
uber wunden was gewan alexander Tyruam
vnd sodoma vnd von Jeron hett sich das
kantz hebraiesth volk an alexander er geben
wann das sy von Baitliche sein gestarbet
wurden Die da sprach Jersolland den fecth

Kind wann so gesturben die Kinder vatter si leben
 an alle ordnung on alle recht on alle gesetz dar
 umb so vnz an die zukunfft dez endtusts bestloffen
 sein müssen dann kament so haus z hilff den
 endtust wida die Teustheit mit dem so ge-
 waltrlichen vassnordent so lang bis die
 im künftige King uff astan wiet de an siner
 stenen den namen Teust in gold gestriben tragen
 wiet von den merdent so gedempt vñ erschlagen
Darnach kam alexander in pragnanid in lie-
 get an so zowissen se leben vñ das so im vnder
 tning wazend **D**indung se King antwort im in
 gestribt von wöllent von kame gesuz vñ bunden
 sein **S**ande den angeborn recht nach volgen
 wie pflegen kame kriegs wie temken mussen vnser
 huse wartent mit vnser vff wie hand kame clay
 wasser vnser pie ist wida flucht prout nach vñ
 wie hand wida stett nach macht wie von kame
 abgott wie prouid in wida wicact nach mizen
Sande von wie gott mit zaim genütt man waz
 wie gott gebn mag das ist vor sin sin on vnser
 feyen wöllent wann es war feond zu hazel das im
 am tempel odec am peld odec fur von vncact
 von moisten hand gonacht onpfergtlichter moe
 wann sein hondenstet tempel vñ de moistenlich
 genütt die a selbe gesthöpft hat **D**arumb
 soltu leere gott vñ feyon genütt lict haben uf
Eseloub in in vñid tu ainon anden als du wöllent
 die besthachen das du gott wöllent vñ waz das gib
 den ainon vñ leg von dir din wasser vñ die
 ab alle krieg vultu gott geuällig sein **A**lexander
 gab im mengerlay antwort daruff im dindung
 im wida strib dorch zletzt liest in alexander
In feiden leben nach siner alten gewonheit uf
Darnach kam alexander zu den vame der summe
 vñ Mons vñ fragt wie es im eigan kilt

Vund find am antwort. Er solt von vgift sterben
Dort edas a starb machte im die gang hab domia
 vnd etung vund dröt den komey z kome vnd
 strib in am en brief mit mez warm kom ich so
 kam ich. **A**ntwärtten im die kome mit me den
 pul komstu p vund stu komstu p vund stu. das
 edas a zu men kam ward im vgelm vnd starb gar
 ellondertich vnd gieng als gächlingu der kross
 genult. des der im alle die welt im vnd etung
 gemacht hett. **D**o ward die welt getailt vnd
 vnder wand sich am yede als a bestuttin macht
Die rone a gerunne vil durch die macht vnd wiss
 besonde durch zwen ma/ der am Brutg der and
 vlezus maxing geschaffen. **A**ber in der ost
 tailung des lande alexandra ward a getailt in
 zwölff tail. **D**er ist etlich sagen wil. ptholomey
 hett egypten. **A**ntiopatzer hett kreischen land. **S**alauy
 antiochia. **H**ett **S**icam Babiloma vnd antiochia
 van der ist im nach alle maist sagen wil. **C**assand'
 hett lithiam. **D**enthiogang hett die grössen feigie
Die andern vund such die nime yede mit sine
 genult was im werden macht. **V**nd taug yegliche
 nach sonen willen am kinglych kren sein lande
Als ma in den Büchern Machabey geschrieben
 vndt. **A**ls aber der ost ptholomey der nach
Den alexandro regiert egyptum vund ezurint
 wider die juden vund kam mit grosse mengin
 gen ierusalem in and achtige gestalt gott ze leben
 an dem heiligen fest vund sabath vnd vung dar
 us alle ma vnd vnd kind mit allen dem gutt
 vund firt so gefangen in egyptum vund vkoft
 hallen kuff litten. **D**o wurden so zesteimt in
 die ganzen welt vund sprucht yoseph. **D**as so
 grösser ellend me gelitten haben. **D**er selb ptholom'
 ptholomey gewan such sicam vund damastum
Nam den ptholomeo kam am ande ptholomey
 geschaffen. **D**er erget die juden aller lande dz

Von den ande
 dufft so up al
 mazen kuff a
 land vnd uf
 teger jeler
 was der pthol
 made yegliche
 der yegliche
 ptholomey
 was spracht
 lang glich
 kome das
 von am z g
 outz das am
 der jale k
 im j g
 vnder p
 lony erig
 von den m
 vnd firt
 kom vnd
 da zim
 mde karte
 Rome do
 der vnd
 der die j
 ptholom
 nach dem
 Babiloma
 in vnd k
 gese ma
 vnd pth
 kind vnd
 stf vnd
 vnder p
 sicam vnd
 der kome

Von dem andern gestirften was. Er hett so lieb vnd
 edelst se us aller gefircknus. Vn wa sy vtrouft
 waren kafft er sy wudeumb vn prachte wider zu
 lund vnd us gefircknus. Ob zmai mal hundert
 tuet Juden. Der selb pitholomey hett gott lieb. Vn
 was der philadelphus. Der die zwen vn sibenzig
 maister. Jeglicher in ein besond' monug telt vnd
 huff. Jeglicher studeleich on dez andern wissen die
 gebrauchten gestirft. Der Juden vnd die bibel zu
 semer spruch machen. Do fand er das se aller us
 legung gleich was. Darumb er auch gelobt ward vn
 bekemt das ne gestirft der bibel vnd ande. In
 von eine gattlichen gaist ingeflossen was. Er gelobt
 outy das ein waren gott mer us den alle gestirft
 der Juden kome mir. Der selb pitholomey hett in
 In in geissen een Esram den propheeten vnd starb
 vnder pompeio. Dar nach regiert der drit pitho
 lomey ergetes gehayen. Das hett sich vrogen
 von den anfang des genails alexandri. Oben
 vnd fufftzig vn was von den anfang der statt
 Rom vierhundert vnd vier vnd achtzig Jar zu
 den zitt. schulen sich die grossen statt der Rom
 vnder kartaginens. Dort genome zetzt die
 Romer den sig. In den selb zitt regiert in egipto
 der vierd pitholomey philopattor gehayen.
 Der die Juden auch lieb hett. Aber antiochus
 fleury von des vatter vor gestirft. Der das
 nach dem tod alexandri in selb erignotin sicut
 Babilonia vnd antiocham. Der ward in intag
 tin vnd krefftreich vnder in kriegn mit so
 grosse macht. Das der selb antiochus ob lag
 vnd pitholomey erthlug vnd macht in egipten
 lund vndertrug vnd durchschluget das gebrei
 sty voll mit wam die andern. Darumb die
 Juden von furst. Ona gen Rom senn. Elag zu
 fieren uber antiochus. Do ward ge sendt von
 den Romern. Scipio affricanus der stilt in mit

Gewaltige hand vnd sturuz Im antioch den
 Juden fuyras mince kam laud zeim. Daruber satz
 er zu Byzel sein sun auch antioch seluau
 Ein vatter der grosse der sun der nide gehaisu
 Darnach In kurzer zitt ward der grosse antio
 ch von kocher gottes rath von der priester
 schaft In persia zu klaind studien zeshawendon
 ward nach Im Regieru sein sun antioch der nide
 der gen kam gisel ward gesetzt fur seinen vatter
 der selb seluau was am wuttrich vn hett kam
 erpand aber die Juden. **D**urch telt er ander
 vnzimlich ding mit seiner tochter von der aragn
 er mengon man erzotten lieff. Besonder luff er
 durchsichter appolloni der am künig In tyria
 vnd sydania was. **E**o uch aber der selbign
 Appolloni sein schubn molt hab uch vor hie am
 tals erzelt von alexandro welche künig gere
 giert habn vnz uff appoloni zitt. **D**urch von
 anfang der buwe kam vnz uff alexandru
 das man darub desto bas wissen mug wie lang
 von der gepurt cristi appolloni gorsen se. vnd
 weck das von dem anfang der stat kam, luff an
 das zitt octavian verlossen waren. **S**ibn hundert
 vnd funffzig jar vnd In dem sibn vnd
 drissigsten jar seine zitts ward geborn ihesus
 Christus der kotte sun, von der junkfroun maria
 Das titt an einet sun, von anfang der stat kam
 sibnhundert zwai vnd funffzig jar. **N**id regiert
 seluau der durchsichter appoloni. **D**a ma zalt
 von anfang kam vnz hundert vier vnd achtzig
 jar. **D**emoch plib zuehundert acht vnd achtzig
 jar zu der gepurt cristi, von appolloni vnz fell

Hye hebr an die histori von appoloni
 der am künig In tyria vn sydania was

In dem 6
 laud de
 tochter an
 datter
 sein er
 ja der nide
 Byzel den
 sein sun
 stat zu d
 geligt von
 die wuttrich
 luffen nide
 bracht med
 mengend
 drit vnz
 aber de w
 die luff
 mit vnz
 Almar er
 sein tochter
 mit ihu
 fuyras min
 pengon d
 tochter v
 der tochter
 sein luff
 von nide
 tochter gen
 der vatter
 sydania
 von se uff
 Appoloni
 p allon
 gung In n
 eugen mit
 gefest

In der Stadt antiochia regniert Antiochus se-
 laucus der kinder den gemacht was ein
 tochter antipatrus die im gebore am uba sthan
 Tochter die nach Kunstlichen een vol vn-
 sthan ezogen ward vnz uff die manbaren
 Jar do ward die mutter krank vnz in den tod
 sy befulch in sandehait dem vatter se liches
 kind im klich vnnd verthied sy ward be-
 stattet zu der eed nach kunglichen tron vnd
 geelagt vom moiglichem lang zut Die tochter
 die wuchs in sthane vnd tugenden dz ma her ge-
 lichen niender vnden mocht so vil das se lobe
 braut ward in allen landen vmb das begert se gar
 meng ma von kunglichen gesthlocht zu vnde
 chitt vnstharliche grosse zu gal die vil sich
 aber der vatter betracht wolken ee sein tochte
 alles lieb zu weib geben mocht vnz ich nit von
 was vngesthorte vnuatliche begied vn stharpf
 flamen ee erzindt ward in vnzdenliche lichte
 sine tochter ma wam and vngesuph zimlich
 ma vnz gesthwig and vatters so vil dz ee im
 furst nit se die mocht der vnkunstheit zu ve-
 pringen vnz tage gieng ee in die kame sine
 tochter vnd hieß alle sine diene us gam ouch
 der tochter alles hoff gefind ale ab ee etwas gar
 hainliche mit se zu vnden hett ee ward bewegt
 von wütiden kausen der vnkunstheit das ee sine
 tochter Gewalt an legt so kessentlich das se macht
 der vatters kessen willen mit wider stam mocht den
 sy zwingelich vollbringen must do aber der vatter
 von se usgangen was pass die tochter vn betracht
 vnzendlich was sy getan hett wie se se kunstheit
 p ellendich genommen was von dem vatter do
 gieng in se maistem vnz vand sy mit wamendy
 augen mit zee stabloten gar vnz kruzigen an
 gesicht vnz sprach also: **E** vmb was vrsach


Ist den sel also per bekümbret. Antwort die künigin!
 O aller liepste vff die stund sind zwen edel name
 von mir entwischen künsthait vnd vätterliche lieb
 Die ich beide verloran han vnd eich gemacht
 bin bin ich mit der grosten sind gesth macht worden
 Do das die maistem chort mit erstgeortne lyeuzen
 vnd vnmächtigen gemütt sprach sy. Daretzer
 tuiſel ist so durstig gewesen das er die han lichait
 am er küniglichen Junckfrouen vnderstanden hat
 ze offner Antwort die tochter vngültikait hat dz
 gemacht. Sprach die maistem waumb offnet du
 das mit dine vatter. Antwort die tochter wa ist
 nim vatter wem du mich recht mecken wilt. So ist
 vätterliche nam In mir verloran worden. In was
 mir ander hilf mit ze suchen wann den tad. Do
 aber die maistem hat das sy von kros laide
 wegen vnd erkantnis der sind weg sucht sich
 selb zu erotten ward sy die tochter trost In
 mit senfften wortten in laud In treuen mindren da
 mit sy von dem suzfar sich selber zu tath gar ge
 zagen ward ich

Wie der künig am gesatz macht wie
 siner tochter begeret das er sin frag
 up legth oder man salt In todten

In den wylen erzagt sich der künig gegn allem sind
 hoff gesind als ein schiffmüftiger vatter gegn
 siner tochter die er manit In pondchait mit vätter
 liche lieb in das telt er darumb das er one
 arckwan sinen vff vnd Ingang dera offter
 zu se haben mocht. Ein gemütt ward er hocht
 das er siner tochter am gemacht sind den hett
 In sinen huse. Darumb billiche sin sel In laud
 begeret was. Das er aber sin an genomme bos
 hait vnd liplich In zimlich wollust mit siner
 tochter dertze bas all ein wollpringn mocht. Alle
 die siner tochter zewib begeren ward er edank
 er am er vliwen weg. Der sthalkhait. Damit

Er vertriben mocht alle die soner tochter begereten
 vnd sprach vor mochtlichen also wie wil sind d
 waber vmb min tochter **K**um ist sy durch se sthane
 vnd vollkome di alle een mal wiedig vnd besonde
 Das sy einen man hab der mit wissheit vnd kunst
 also begabt sy **D**arumb p will ich das die gefatz
 also statt gehalten werd **W**elcher us leg min frag
 die ich tun wird das der selb min tochter zu mir
 haben soll **W**elcher sich ab solluthe vnderstend
 vnd an der uslegung valen wird dem solt ma
 sin haupt abschlachen **D**ie gefatz lufft a sthane
 an das toe mit grossen buch stabn das sy megl
 lich sechen mocht **I**n kurzen zutu darnach wurden
 bewegt durch die vngtbluthe sthane der tochte
 menig kung vnd fursten kudee das si se zu mir legeten
Vnd ob etlich durch se kunst vnd wissheit der
 kungs frag wal vnd recht us legtn mit dem vnd
 sprach a sy hetten gefalt vnd lufft mir haupt
 ab schlachen vnd die selb us die toe stecken
Darumb das alle die darab schreckn solten die
 dar kamen vmb sein tochter zezweiben

**Wie kompt Appollonius vnd be
 gett Eimer Tochter us**


Alt lang darnach uff ahub sich ein jungling
 appollonius gehaissen ein gewaltiger kung
 zwuex kungreich **T**ria vnd **S**adama **D**er
 der us sag vnd los list **A**ntwortli vnd
 wissent was vnd fur uba mer gen antwortli
 Er gieng in fur den kung vnd sprach also kung
Du bist gegruisset **A**ntwort im antwortli vnd
 min tochter zewib wirt haben der sey schalm
Do sprach **A**ppollonius kung ich bin dar vmb
 come das ich dinez tochter zu mir legte **D**o
 der kung horen must das a vngzu hort sach

Er der Jüngling an vnd sprach also Ist dir mit ze
 wissen vmb die vmbstand des bittens an groß
 sorg dms leuens machstu nit dazzu komē Ant
 wurt der Jüngling ich wais es allez mal Ich
 han ouch gesehen erstrockenliche vorkund vff
 der porten vnd din gesagte gelesen Do ward
 der künig bewegt In seinem gemutt vnd sprach
 Nun hör die frag vnd gib rechtē uslegung adē
 du wirst din hopt verlieren die ist also

*Der sünden wagen menen ich mich
 Müteleich flayst das spisst mich
 wie vast mich mant minec müttē md
 So will sich doch mit vnden lan
 der Bruder der ich begeret han*

Der Jüngling vernam die frag des künigs vñ
 gieng an clam wil han dan sich zu bedenken
 vnd fand durch sin kunst vnd gottlich gnad die
 waren uslegung der frag Er gieng wider In zu
 dem künig vnd sprach also O gietlige künig du
 hast mich gefragt Nun hör die antwurt Wann
 so du sprichst der sünden wagn mere ich dich
 dich selber an vnd dine werck die andern wort
 so du sagst müteleich flayst das spisst mich wie
 vast mich mant minec müttē md so will sich doch
 mit vnden lan der Bruder der ich begeret han
 Wann du zesamen setz est dich selber vnd die
 werck dinec tochter so vndstu das dē letzte mal
 dem tochter beuend Ob aber din will war
 das ich din frag chizlicher uslegen solt dazzu so
 will ich ouch bereit sein Do aber anstichtich nicht
 das sein sünd offenkere warden walt sach es appo
 sonud zornenlich an vnd verthlyg In seine
 wort das er mit mir vndm vnd sprach also O
 wie wyrt ist din uslegung van der wachheit Ob
 mag minec frag mit glichen In kaim mag Daz

Vmb Ich die verz dmi haupt salt lauffen abtthlachten
 Aber von dinc gutte gestalt wegen so will ich
 du geben drey tag zug dich has ze bedenken od
 aber zuich haim In dmi land vmd bedenck dich nach
 dinc willen vmd wenn dich bedunck das du die
 verhten uslegung gefunden habest so kom her
 vnde so gib ich dir min tochter ze amie wib In
 tuft du das mit so wirt dir dmi haupt abgesthlag
 en Das titt antwortich dazumb Das ce In haim
 sich totten mocht ale ma haim nach vmdt

Wie Apollonius haim für In Sorgen vnd
 ze künig In nach sendt In ze totten

Appolomius ward betruyt von dinc worten In
 schied dan In gieng In grossen sorgen vnde In sin
 schiff mit allem sinen velle vnd für vnde In
 sin künigreich Tyria Aber ale luld ce wo dan
 kam betruyt antwortich sinen hoffmaiste taliarch
 us gehaisen vmd sprach zu In also O allec lieb
 ster Taliarche du bist der daz min hertz In alle
 min haimlichait ganz erkennet so ich dich och
 tau vmd verstrungen maiss so will ich die sagn
 die besthwarung minis gnuets vnd was ich will
 das du dartzu tün salt Du salt wissen dz Appol
 lonius von Tyria hatt recht uslegung funden
 mince sag dazumb so bezait vnd wappn schiff
 ung nach dincn willen vnd far nach dem
 Appallomio vmd such In so lang bis das du
 In vndert vmd tott In ce sy mit ysen odce
 mit vergift dazumb soltu von mir begabett
 werden nach allen dincn willen Taliarche
 liess zu rüchten die schiff vnd nam zu sin
 gross gut von Bald vmd Silber vnd für us
 ze durchschichten appallomium us us us

De wyl die dag also meret kam Taliarchus
 da vom King antiocho gesandt was appo
 lonid zetteln In die statt Tyrid Et sach dz
 velle Intuten was dauon a wunder heit
 vmd sprach zu aine Jüngling ob du leben wöllst
 so sag mir warum ist die statt In laud gesetzt ode
 warum ist alle fröid In dem velle etloffen Do
 antwriet der Jüng orso waistu nit das das yede
 man künlich ist **D**ermyer King Apollonius
 nach dem abe a von antiocho kome ist Ist a
 verloren worden vmd waist niemet abe In leben
 ode tad sey Do taliarchus das abort Kon
 gonuit ward a fult mit fröiden vnd gieng wid
 In sein schiff vnd für hain gen antiochia vnd
 gieng In fröliche gestalt für den King vmd
 sprach also **D**er King du solt dich fröiden vnd
 Apollonius ist von dinez vortst wegen voffe
 senon laud gefloffen vmd waist niemet wo
 ee sey vmd gedonkt ma mee abe In dem mee
 vermeten sey **S**prach der King a mag mal
 flichter abe mit entinne **D**aumbe so sey Ich
 uff seinen lib **W**elche mir In gefangen pringt
 da ein verstmäcker ist nime künlichen
 mayestat vmd sein leben veruuzet hatt **W**an
 ee nime sey mit vff legen künid da sol haben
 fünfzig pfund golt **W**elche mir abe sein
 hopt pracht **D**an will us geben hundert pfund
 golt **A**ls bald das becuist ward da wurden
 mit allem die vünd, sonder auch die vor sin fründ
 gewesen waren durch gutkait bewegt **D**as
 sy Apollonius durch achten zetteln ode zefach
 ke ward vanden gesucht voff dem mee voff dem
 land In den walden In bergen vmd In allen
 hainlichen hölzern abe mit gefund **D**er
 King lieff auch zu becuitten am gross morgen **D**
 schiff In zefuchen so wylt uff dem mee gefach mocht us

Das aber die schiff ganz krait wurden
 lant appollomus In die porten des meers
 by der statt Tarso als er aber gieng uff
 vnd ab by dem meer Da begegnet In anker sine
 burger von Tura Elemitus gefaissen da such
 uff die flonden stund dar komer was In sprach
 zu In gegauß sprecht du künig appollom appollo
 nius als die mächtigen gewonlich got den arme
 kind verachtet sein gais Do ward der alt Ele
 mitus bewegt wider appollom In gais In alle
 vnd sprach gaisst seist appollom In gais mich
 widerumb vnd vst mach mit mir demut vnd
 mir alte das von da erbeckait In quiten sich
 ha komer ist wann wessst du das ich was du
 waisst das In hilt wann du bist Sprach appollo
 nius Ich bit dich ze sagen was das sy Antwort
 Elemitus Du bist In der alte acht vnd ist moigt
 lichom über denen lib elobt vnd daruff gelt
 gesetzt Sprach appollomus welche getace
 anen fuzten versuren Antwort Elemitus der
 künig Antiochus hat das getan Sprach appollo
 nius vmb was vrsach Antwort er Darumb
 das die küniglich ist Ob er ain vatter oder son
 selbe Tochterma sy Sprach appollomus sag
 an was hat er gesetzt uff manen lib Antwort
 Elemitus fünfzig pfund golds welche dich
 lebendig gefangen bringet welche aber dine
 kopff prächte der sol hundert pfund golds ze
 lon haben Darumb pliu bewaznet sein vnd
 me sichehait suchen darmit stried er von In
 alle er aber him dem kam vuff In appollomus vnd
 sprach In geossen vmmut zu In der mit mir p
 will ich dir geben die hundert pfund golds dz
 du mir den kopff ab schlachst vnd den künig
 damit erschneest Antwort Elemitus die ward
 da obest got Das Ich vnd sollich such Gold

227
Sprach Apollonius zu ihm die ist das mal zum
letzten wann ich darumb bitt und bestelle
das du dem künig die städ bringest dazu
so hastu die hundert pfund silbers was in mir
wird mit dinc teuren waznug / Inbruct
Elemius mit mine waznug hab ich teure feint
spruch erzigt die us erstem gemitt am
sprung hatt und latt sich erste lieblich in feint
schafft umb gold und silber mit erster sond
wilt so geboren us am kait zwazn gemitt von
mit us geben damit schaw ich von dir //

Wie Apollonius von den Bürgern in
Tarsia wol aufangen ward in wie
er in das kaim verkaufft und das gelt
widet hab du //

Apollonius gieng mit Teuregem kaim hin in
die sparcen gedonken wie er sich bewizen
wilt und sach gegn ihm gan am den er gar
vil erkant. Steingwilio von unmittigen und
teuren angesichts er sprach zu ihm gegayst pistu
Steingwilio er antwort in. O heid apolloni du die
sucht alweg vil so was suchte he in die gegn
in gestalt betruet us kaimenug. Antwort apollo
nius Ich bin gachtet und vertriben von dem
künig durch die sprach steingwilio wazumb ist
das Inbruct Apollonius darumb das ich sine
Tachtet oder das ich das zede sine gemacht
zevil begert han. Darumb steingwilio walt Ich
gezn in ewice stadt vborign ligen. O heid apolloni
vmpf erst vinder aller stett und mag du mit ge
nug thun mich dinc er von Biessen hange in
Tuem die von liden und ist den Burgen furpas
kam hoffnung des lebens. Si pichend see kinder
striben vor hungeris noth was soll ich me sagen
Der gausenlich tod pichet vmb allen vor der tur

Dem wir mit eintime mugen Dazzu vms der
 hunger zwingt Apollonis sprach so sagent lob vnd
 danck dem hochsten gott das er mich fluchtigen uoch
 zehilff vnd zetrost gesandt hat wann waltend he
 mich halten verporgen lict In gute gut so will ich
 ewer hungerige stat zehilff kom mit hundret
 tusst mess Korn Strangwilio pracht es an die burg
 die kom gesamlet für Apollonius **S**y flich für sein
 fuß vnd sprach also **D**u wile
 vns zu hunger vertriben darumb so wollen wir
 mit allam din flucht verbagn sonde dander ob es
 nott wurd für dich stuten vns In den tod Apollonius
 gieng mit in die stat vnd stund an offen malle vff
 den abrosten richt stul **D**o gesammet was die megi
 alles volkes vn sprach also he burger von Tarsia
 die von hunger nott bekuyt sind vnd mider gedult
 vns In den tod meckend w3 Ich euch sag Ich will
 uoch us nott helffen **D**arumb dz he der Guttart
 die ich an uoch ein In gedanken sand vñ min flucht
 verporgen haltend vñ dñm leben euch befolchen
 sy wann ich doch mit von schulden megi vñ dñm
 lict so vertriben bin vñ durch ewer hail Ich
 fluchtig zu euch bring hundret tusent mess Korn
 die ich euch veroff vmb das als sy In minem land
 verofft sind am mess vmb acht stelling **D**ie
 burger wurden wol gemuet vñ dñm vertriben In
 alle he laud zu hand liess er us messen manglich
 das Korn vaden nach seine nottufft des sy se
 danckbar waren vñ dñm willendlichen bezalten **D**e
 nach dem als er genommen hett **D**o aber dz Korn
 vff geben was gedacht Apollonius dz Kaffin ansteyt
 vñ dñm Künftliche vindikat mit zu same fügen
 wolt er lieber am miltet geben wann am Kaffin
 gehaisst werden **V**n beuyt wider alles velle
 vñ dñm stent In das gelt das er vmb dz Korn
 empfangen hett **D**arumb das velle In gessen
 gieng vñ dñm Künftliche lict In gegen In an zundt

vñ dñm lict
 Emitter in
 mit de Kaffin
 den lict
 ewer ged
 an lict
 sul dñm
 de dñm
 dñm
 Kaffin
 pñm
 lict

m
 m
 f
 f

In lict
 dñm
 ap lict
 am od
 m
 m
 g
 du
 K
 alle
 Redu
 vñ
 e
 f
 t
 m
 vñ
 Das m

Vnd lieffend In hoven am stamie Sul In die stek
 Enitten an der markt vnd daruff sin bild das
 mit der rechten hand das korm us gab in mit
 dem linken fuß das gelt von sin stieff zu amee
 ewigen gedachtnis der gütten Apollonius dz
 an sin getan hat vnd lieffen stieff an den fuß d
 sul damit sel begaubt sein Apollome vo Tria
 da dyc statt von töttlichen hungere erledigt hat
 des wir mine me vergessen sollen Er ward allda
 behalten In gütter güt von Strangwiliane vn
 sinem wib Diomstades die In wartoltn mit
 zyn lieffen vor als ee mal wiedig wasu

*Wie Apollonius von seinem wib Strang
 wilien gemarnet ward, das ee am zyt
 sin weg fur vnd wie stieff mit allen
 güt vnd Dienerey vnder giengen*

Itt linc darnach gieng Strangwilio vn sin wib
 Diomstades Ingetam zu Apollonio vnd sprach
 also Hete wie habed parg ligest du ze lang an
 amem ord darumb du deste ee verkindsthaftest
 mechttest werden Darumb ratten mir ob ee din
 will was am zyt sin weg zefaren bis din ver
 gessen ward vnd dann ha wider kom Er mechttest
 du In besserem feid pleibn Apollonius volgt kein
 Ratt vnd rüchet zu sein stieffing vnd gesegnet
 alles vells die In mit grossen teuren In dz stieff
 bedauten vnd stieff van dann In willen zefaren
 In am Insel darim ee man vna kumt zu sein do
 ee abe du tag vnd dey nacht gefur do ehüb
 sich am vngestime wetter vnd grosse wiczma
 tikait da vnd Eurus van mittontag Aquilo vo
 mittenacht von den fuß ehüb hagel regen
 vn wetter die plawe dz hieumets vrag sich
 Das me ward also bewegt das gewiss der
 wellen vnd se vngestimekait se stieff vor ze gaund

Des mees des Inhoerichin der molken geseten wurden
 Daffin vnd zphing in widerwärtigen starken
 wägen zecissen alle pfeil die schiff zeprecken
 Darumb sy in tade nött kame Jeder behalff sich so
 er best mocht Do gieng in mees grund alle künge
 lichte zied van gold silber gervand gestain Des sellen
 künge appolloni alle sine diene vedurbin se schynen
 vff ainem prett das er begiffen het nachend So
 künge bis in das mees us schlug an dz thronen gestad
 Alle er aber us kam do stund er an dem land vnd
 sprach also O du vngerechte tugendhafte neptue
 wie hastu mich betroubt alle mine eren in düttes
 das ich nachende vnd elend on alle hoffnung de
 hilf stam mus Das geluch rad hatt min den name
 geben am künge van Tria vnd sydoma dz hastu
 mich betroubt vnd daz für demüt vnd elend gelu
 für gute gestalt vnd zied mine lile machst du
 mich nachend vnd elend vor grosse keltz zered
 vnd krafftlos by dir stam dz ich mit wass an melch
 ond ich mich koren sol ich

Wie am dem vnter dem
 künge Appollonio Ein armüt
 mutalt vnd in zu der statt
 Pentapolini wisset ich

De wol er aber also sein nort erlagte so suchte
 er gego in gan ainon starken jungling
 Anbofen zwilich mon eluden den künst er
 an demütendlichen vnd sprach waiment also o
 wa du seist so abarm dich durch gotes guttheit
 ubez mich Er sprach zu im sag an wa du seist
 Er antwurt im vnd sprach Ich bin mit mees de
 was Wir hatt das mees min gutt vnd dor
 namen genomen Ich bit dich du wille mir eluden
 doch mit van midem gesthlacht geboren zehilff
 kome vnd mich anisen wie ich min leben fasten

Wie der künge
 se van dem
 molken geseten
 er haben mocht
 daz er künst
 vnd in tade
 das er pfeil
 daz er mocht
 schiff von
 in das v
 nach die
 wie dich
 by mir mag
 künst
 mit der
 vnd zu
 min vnter
 ob du
 das du
 geschab
 vnter
 nach dem
 so wille
 zu fügen
 abarm
 er Appoll

Wie
 kam
 nach
 in
 M
 in
 da
 be

Mug Der Jüngling erbarmet sich über In den furo In uff
 he von dem mee In son ellende huplin von taile mit In
 willentlich son armutt von setz In für die spie die
 e haben mocht vmd das e sonen gutten willa
 destee bas gege In erzaytm zuch e ab son ellend
 rock von taile In In zwoi taile vnd gab In den am
 das e sonen nachorden lib amie taile damit he
 decken mocht vnd sprach also **D**e Jüngling nim
 güttlich von mir das ich w mag hett ich me In
 tatt bas von ge In In die statt pentapolim die
 nach hie by lutt villichst wurdstu findor der sich
 über dich erbarmet wann da ist künigliche rick
 by mir magstu mit mee geschabn wan du geset
 haust **O**b du aber manet vmdst da dme ar
 mutt bas wolt zehilff komed wader ich so ke
 wader zu mir **S**o wollen wir mit ain andren ge
 main visten **D**och abwegen das In zu geset
Ob du ym In In alt würdikeit geset wurdst
 das du mine armutt vmd gittikeit die ich dir
 geschab tan mine vgeffen wollest vmd mich mit
 veschmachten Antwurt apollonij In danke di
 nach dme mine vingen vnd ob ich din vgeffe
 so wolle mir gott aber mezes nott vnd stoffbruch
 zu fügen vmd so manent da sich über mich
 erbarmen wad als du getan hast **D**amit zeugt
 e Apollonio den weg vnd schied von In uf

*Wie Apollonius In die Stadt pentapolim
 kam vmd In das Rad dar In e dem künig
 Archistrates wol dient das e an sonen
 hoff beziefft ward er In*

Als aber Apollonius In die statt kam vmd
 In das Rad kam dar In e dem künig
 Archistrates so wol dient vnd e anfang
 betrachteten wie e hilff seine lebens



finden mocht Do sach er ein Knab mit ein Becken
 Durch die stadt klopfen vnd schreyen mit luttstim
 Hört sich vnd arm
 Das had ist warm
 Wie sich woll wäschend vnd salben
 Am haupt vñ allenthalben
 Er sey her knecht seon oder man
 Dem wirt gemadet schon

Do Appolomius das ehört Er gedacht In beden
 Vñ taberne leznet man mengi des volkes eton
 Er zoch sich ab vñ gieng In das bad vñ
 wusch sich vñ sach all vñ vñ vñ vñ
 zu dem er wille hett zu dienen Zu hand ward
 am ruff In dem bad der King kampt zebad en
 Appolomius der gieng sich das bad vñ mal In gan
 ston Do sach er her gan den King Alchistrates
 mit ul sein diene diese kurz wil taben mit de
 bal Do gedacht der nachend Appolomius des
 spils kennst du dich maister sein vñ mocht mit vñ
 halten Er ließ den bal ogegen vñ schlug In
 so subtillich das der King am beynde vñ
 setzen uff so hett Er fließ euch sich der King ma
 wann dem andern den bal zu schlug wann er an
 gepunt sein glücken was alle sy ab In d bad
 kom Appolomius nachet sich zu dem King zu die
 nen Als bald aber Alchistrates Das er sach do
 hieß er vñ In gan alle sein diene vñ mal allam
 von dem jungling gemacht vñ gefallen ward
 Darab er am groß gefallen hett Als er aber
 vñ den bad kam Sprach er zu seinem haff ge
 sind Mir ist mir In kame bad so mal us gemadet
 worden als gut von dem fremden jungling der
 vñ ge am vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
 mine tist der er mich nach sein gestalt vñ
 gebard mal wieder ducht uf uf

Wie Appolomus den Hoff kam vnd
berlaude ward vnd danc er sich by
dem King als dem tyth hielt uf

Der Kinge Diener kam zu Appolomus
vnd vnd in Inyestloft In sein halbh
zessien wort vnd sprach also Er ist der
Kinges will das du mir In das mal zessien manst
Antwort appolomus Du siehst wol das Ich min
lib mit bedercken mag Darumb uf vnrindig bin
zu beruffen zu an on Kinglichen tyth oder uff
den pul da er zessien vram minc Er gut
vnd vnderkait mit dem namd hatt mich das mee
besoubt Das bit uf dich den King z sagen
Dar nach ein ich nach seiner geist De diener
sagt dem King alle ding vnd sprach Hedde
Inyestling ist vnderlaude Er hatt an stoff bruchge
litten Darumb er gute vnd zied besoubt ist In
keit an seiner lib mit me vram an on hatt z
zessien wort da In durch barmhazigkeit geb
ist Darumb er sich vnrindig schreit In dinen sal
zessen Bu hand luff In der King bestloffen In
gutte clauder Dar In geng er fur den King Os
hofflich vnd mal kumend das der King am
besonden willen zu In gewan do ward bereit
nach Kinglich vnderkait an kostlich mal de
sal vnd de tyth mit tappich gold vnd Silber
mal getan Da erklingen die Trummett zu dem
tyth mit grossen schall vnd steden der hoff ge
sind De King luff den Inyestling gegen In
an seiner tyth zessen vnd mant In zessen vnd
schlich zessen Aber damit der King main appo =
lomus schlich zessen brach er In In touer vram
do er Kingliche essen vnd von Gold vnd Silber
die kostliche clamat sach do ward er gedent

Was er bedorren gett in dem mee. **I**nd us sine
 land vertiben. Darumb er in sollichem vnnut
 viel das er mit me essen mocht. **V**n ward in sein
 hofft singken von turen. Do aber di hoff gesind
 macht das er am sonde uff seihen hett. **A**uff
 die clamat. **D**o sprach amee vnder in us mach
 warumb er mit essen mag. **E**r ist so gar verstorcket
 in seinem gemut mit dem gedanken wie er die
 clamat gestelen mocht. **D**as er sein selbe vngesin
 hatt vnd mit mag essen. **D**er dert künig auch
 sprach vancam. **J**er künig dert von vnd sprach
 also. **I**n vnd vast an der warheit. **D**ieser jungling
 gedankt was er bedorren hab. **V**n daget sein in
 geucht in seinem gemut. **W**ann er an zu viel mel
 gungsame ziedt gehalten mocht. **I**n küniglichen
 sal zusehen hett in das glück. **D**ie mit empfand
 vnd sprach. **A**ppoloniid an in seiliche gestalt vnd
 sprach. **J**ungling du salt in turen lauffen vnd
 is vnd ture mit guttem mut. **V**nd hab hoffnung
 zu gott vnd beste glück. **D**er vndt dich mit
 verclaffen.

**Wie der künig Torque kam
 vnd mit Appoloniio redet**

Ne wil aber der künig den jungling
 also trost do kam in gegangen am ub
 stione. **J**uncte von der künigs tochte
 mit dem hoff gesind. **V**nd guesst den vatter vnd
 gab im den kuz des seids vnd darnach alth
 denen die mit im zuecht passen. **D**o gieng
 er vnd zu dem vatter vnd sprach zu im
Alle liebe vatter wie ist der jungling den
 du hast sezen lassen in die selichen statt. **D**ies
 tippe er bedummet mich überladen sein mit ture

Antwert der
 künig hat me
 mit dem in 2
 In seilichem
 vnnut
 viel das er
 mit me essen
 mocht
 vnd ward in
 sein
 hofft singken
 von turen
 Do aber di
 hoff gesind
 macht das er
 am sonde
 uff seihen
 hett
 die clamat
 Do sprach
 amee vnder
 in us mach
 warumb er
 mit essen
 mag
 Er ist so
 gar verstorcket
 in seinem
 gemut mit
 dem gedanken
 wie er die
 clamat
 gestelen
 mocht
 das er sein
 selbe
 vngesin
 hatt
 vnd mit
 mag
 essen
 Der dert
 künig
 auch
 sprach
 vancam
 Jer künig
 dert von
 vnd sprach
 also
 In vnd
 vast an
 der
 warheit
 Dies
 er
 jungling
 gedankt
 was
 er
 bedorren
 hab
 Vn
 daget
 sein
 in
 geucht
 in
 seinem
 gemut
 Wann
 er
 an
 zu
 viel
 mel
 gung
 same
 ziedt
 gehalten
 mocht
 In
 künig
 lichen
 sal
 zusehen
 hett
 in
 das
 glück
 Die
 mit
 empfand
 vnd
 sprach
 Appoloniid
 an
 in
 seiliche
 gestalt
 vnd
 sprach
 Jungling
 du
 salt
 in
 turen
 lauffen
 vnd
 is
 vnd
 ture
 mit
 guttem
 mut
 Vnd
 hab
 hoffnung
 zu
 gott
 vnd
 beste
 glück
 Der
 vndt
 dich
 mit
 verclaffen

Antwortet der Künig. O min süsse tochter diese Jung-
 ling hatt amon schiff bruch gelitten vnd hatt
 mir hüt in dem Bad so wol gedient das ich
 In kaufst han zu minn tusth das ich aber aigelich
 weiß was es sey sag ich dir nach zimb dir mit
 ihel das du in seagest vnd wem du dz wiss-
 end bist in getrig vnd barinherzigtait seyt be-
 weisen zu hand ging die tochter zu in vnd sprach
 also. Altes liebste Jungling din gestalt vnd gebare
 zaigent uff tugend dauon ist din gemütt geadet
 sthais vnd wolt gern von dir wissen ob es dir
 mit sthwarz walt sein zezagen dinen name. Din
 gepuit vnd din vngesell. Antwortet der Jungling
 seagest du mich nach minn Name den han ich in
 dem me verloren seagestu aber nach minn adel
 den han ich in tyra gelassen. Er sprach die Junck-
 frow. Ich bit dich sag es mir verstantlicher wan
 din vngesell leysthwarz mich. Er sprach. Dypolo-
 mus so du das wissen wilt so sag ich dir das
 Ich mit dem nidem gesthlegt geforen bin in Tria
 vnd von vrsach wegen dauß gesthaden mit
 gessem gut das mir alles mit dem schiff in dem
 me verstricken ist vnd bin ich nachende vff
 amon pecht mit gesse arbeit an das gestad
 komē. Mit diesen worten kund Dypolomig mit
 verhalten in gunden seine augen zächten. Er
 das der Künig es sach. Er sprach zu der tochter
 hee uff du hast in gnug geslagt. Du machst in
 nün sein vngangen laud. So vcc. Er aber din
 sein vngesell vnd statt erzagt hatt. So zimpst du
 wal das du din miltin gegen in erzagst nach
 küniglichen oen. Zu hand sach die Junckfrow
 den Jungling an vnd sprach zu in. Jungling
 leg hin din Teuren vnd min an dich mane
 nütt. Du solt sein vmpse hoff gesind vnd
 Nichtum von minn vnter wartz vnd empfangen.

Appolonius Sagt lob und danck mit stham und
schmiltzen Ite gittikait die sy an Im erzauget

Wie die Junckfrow uff der harpffen
sang und vom moeglichem gelobt
ward. Von Appolonia

Zu hand sprach der künig Tochter das
der Junckling und das hoff gesind wider
erfornit werden so lasz vns horen die
harpffen und ande paitten spil die lieff sy pring
vnd sang so wol dazuff das moeglich daru
erfornit ward. Vnd was niemant all da der die
Junckfrow in sonderheit mit lob und sprach
all das sy best und süste gesang mit gefort
setten. Von allam appolonius der sthwig vnd
saget Ite kam lob dazumb der künig wider in be
wegt ward vnd sprach also Appoloni du tust
vns sofluch min tochter wirt gelobt vns moegliche
In musica für die besten vnd allen paitten spiler
vnd du allam sthwigest damit du allam am sthwin
erzaigen wilt. Sag mir ob so dir gefall in re
gesang oder mit Antwort appolonius Iste dir
gefällig das ich dir sag die warheit von der künigin
diner tochter. So sag ich dir das sy in musica v
geleert ist. So hatt darim am anfang aber die
künst ist Ite beschloffen vnd ob du der wollest
wissen so so schaff mit diner tochter das sy mir
die harpffen lere. So will ich dich horen lassen
die besten kunst. Er nam die harpffen im stund
uff in festliche gestalt vnd sang so oval dazuff
das der ganz sal daru erlang vns lob in der
künig vnd alles hoff gesind übertraffenlich für
allen die die sy Ite gehört hetten. Cleopatra
die Junckfrow het befonder wunder vns sine

Kunst wann so das Bas verstand wann die andern
 vnd sprach zu ihm du hast Appolonius billich
 weest du appollo geschaffen dem die harppf geaignet
 wirt So hatt auch dich Oephaus in sinen Kunst
 nie ubertossen Darumb p wirstu aller een weest
 billich gepreist vnd hat sich gegen dem vatter
 vnd sprach also O aller liebste vatter ich bit
 dich zu wildest mir gunnen das ich diesen Jungling
 begab nach sinen Kunst vnd wiederkunth Amt
 wirt der King Tochter mir sol mal gefallen
 was du im zu een tuft zu hand gieng so vß
 vnd sprach mit Ir zwahundert Markgoldes vnd
 me selbes vnd kostlich gewand vnd ordnet
 im zu Knacht vnd megt vnd sprach also He alle
 liebste Jungling Nion die gab von nime vatter
 vnd mir da een du mal wurdig bist von dine
 Kunst wegen Do ward die Junckfraw geloubet
 von mechtlichen vmb Ir giettkait vnd milth //

*Wie die tochter Ir vatter bait das
 im wohnung geb in sinem hus
 von die es so lezin in Musca*

Zu hand darnach Nam das Hoffgesind vß
 lob von dem King vnd gieng ede in sin
 herberg Appolonius stund auch uff vnd
 sprach also O guete King der armen
 barmhertigkeit vnd du Kingin an lieb haben
 der Kunst Ich dancken auch nach minem
 vermogen wann nach mine willen Fan Ich wirt
 mit gedanken vmb die giettkait die Ir an mir
 nachden erzagt haben der obrist gott mal
 auch bewaren vnd sprach zu sinen Knach
 die ma im est geb or gott Nemet im die
 gaban das wir usgangn herberg such Do
 aber die Kingin hort das der Jungling von

Handwritten text in the left margin, partially obscured and difficult to read.

In stunden salt In des lieb In entzundt was **D**e
 ward sy betrubt In iren gemutt. **V**nd sach Irer
 vatter Inmedischer an **V**nd sprach also **A**llez lieb
 ste vatter **D**u hast **A**ppollonius hieut rich ge
 macht **D**u salt mir liden das **z** vintawt werde
 omb das damit wir In begabt hand **I**ch wale
 raten du hieldest In so lang hiez das **z** besser
 kunsthaft des valls über kam **Z**u hand liess In
 de vatter ordnen am wonung In sein sal Nach
 sine wredikait **D**azim **z** sein wesen haben salt
Des kinges tochter recht die selb nacht
 vngestlauffen Morgens sein geng sy **z** Irer
 vatter In sein stlauff kam **D**o sy de vatter
 sach **z** sprach zu se **D** tochter was betrubt das
 dz du so feug wude **D**in gewanheit hilt uff staz
 van dinen bet **D**ie tochter antwort **v**nd sprach
Omm vatter Ich kam mit rub haben du gebest dann
 zu mir **A**ppolonius mich zu leen In Musica **v**nd andern
 kunsten **Z**u hand liess de king bezuffen appolo
 nius **V**nd sprach zu In **I**ngung **m**ir tochter be
 get von dir ze leeren **D**in Kunst Ich bit dich du
 wollest sy vnderweisen **v**nd leze nach dinen
 vningen alles das du kunst **D**azim bewill ich dich
 begabn nach dinem verdene **A**ntwort appollo
 nius **H**er ich In abweg lezat zu leen **v**nd ze
 thim nach dine willo **E** loet die tochter mit
 grossen fluz das sy In kurtzen zuth amal **D**azim
 geubet was **v**

**Wie die tochter krank ward vñ
 Appollonius lieb vñ wie sy
 kün man wolt wain In**

Nit lang darnach ward die Junckfraw krank
 vñ abnemen an Irer lib von tag ze
 tag ye mer vñ ye mer **D**e vatter liess
 die arzt bezuffen die Irer lib lesachen **v**nd

(Faint handwritten text from the reverse page of the manuscript, partially visible on the right edge.)

Und die drey begiffen vnd kumet die krank
 hau-tes libe mit vnden Nach dazzu raten das
 auch was stillich was wann es was am krank
 hau-tes gemutte Darumb der vatter ludig und
 und gieng zu der tochter vnd sprach O liebe
 tochter was stwazere krankheit mag das sein
 die die arzat mit abcomen vnd och mit dazzu
 wissend zerraten **W**e mir plie von mir sech an
 alle hilff sag mir daz wa von du meinst das
 zu die krankheit komme sey Antwort die tocht
Allez liepster vatter Ich kan dir mit gesagn was
 das sey **D**och was ich das mir dir wurdit
 schmerzen pringt In mine gemet Darumb se ge
 an wyl von mir so will ich mich bedanken wie ich
 dir min krankheit kind mug tun In den wylten
 waren komer zwen iungling zwaie furst kinde
 die gieng fur den kung vnd geyst In **D**er
 kung fragt so war vrsach se zu kinst war **D**ie
 sprach Ich mye sech komer daz zebitt vnd
 dir tochter wann du ieglichen vorhin anleitung
 geben hast **S**o hatt vns der weg vngesaz zu sa
 men tragen **D**arumb bitten wir dich kaid mit
 am ande das du amon dee dir gefall dir tocht
 gebest **A**ntwert der kung se sind mir zu koch
 zite komer wann min tochter ubt sich In der kening
 chusie vnd von Grossen willen vnd huprimstige
 lichen die se zu den kinst hatt ist se kranke
 worden **D**och das se mit gedanken das Ich va
 zichten darhin suchen will **S**o strib euere lade
 seiner namen vnd sein ruchtum mit der kaim stuz
 vnd morgen gab das will ich mine tochte striben
 das se us ewich ewell welen se haben will
 des waren se willig se gaben den kung die ge
 sticht der ubelaz se vnd versiget se mit sine
King vnd rufft apolonio vnd sprach Maister
 min kum daz brief von antwert se dine striben

211
31

Wenn die zeit kumpt so will ich nach ouch seiden.
So nament vrlub vnd strieden van dem icht

Wie der künig dyopolonia sin tochter
gab vnd hochzeit hat

Der künig gieng zu der tochter vnd sprach
Cleopatra sag an melchen hastu erwelt
zu einem man die tochter siel im fur die
fuss vnd sprach aller liebste vatter so du begert
zerrissen den willen dines lieben tochter so sag ich
dir das ich kains begertwam des schiffbrugen appolo
in mine maister vnd so im da mit warden so
verlurstu din tochter Do aber der vatter sach sin
tochter so im adelichen wame do hub er sy vff
von der erd vnd sprach zu der tochter O liebe kind du
solst dich mit betraden in dinen gemitt von vort
wegen gegen mir das du des begert hast den ich
ouch lieb han von guttem willen sin vatter worden
bin wann ob mir seine geburt sine geschichte
adels vnd gute vnrissid sind so kam mir doch
sin tugent vnd edelkeit dar durch er den künig
mal ze gleichent ist Die inuetsion ward erkomet
vnd verstrwand in all er laud ouch in künigheit
kust in vatter zelon das er den vortsin irzt
zu hat geben Der vatter stete den tag der
hochzeit vnd lieh beueffen allen seinen adel
vnd die nachpurschaft vnd sprach zu in ich
bin ouch zerrissen das mine tochter mit mine willy
dyopolonia in maister zu einem man genomen
hat Darumb lutt ich ouch mit mir von inen scod
zeshaben Do ward becut nach künigliche in
d. kait grosse vnrisschaft die vort mengon
tag vnd agiong mit scod vnd ward dyopolonia
geleont vnd an genaltige tochter vnd der künig
gehausen in kuzen zittern hie nach ward die

Tochter schwangere darvon mangelich erfomend

Wie Antiochus verbrun den madappolo
 munn suchet In allen landen das er das
 küniglich besitz vnd wie er mit dem
 wib gen Antiochia fu

Nit lang darnach gieng der künig Appolomig
 mit seinen sthwaige vnd wib spaciere
 by den gestad des mers, so sieht er vñ
 see her faren am grose see vñ ankent
 das es von seine land was. Er wartet an den
 gestad bye er zu landet. Do sprach Appolomig
 zu dem patron Eagan von manon du komest
 Antwort der patron von Eria sprach appolomig
 du nempt am land das mir wol erkant ist. Do
 sprach der patron O her sag mir ob du icht er
 kemest den furstn des selben lands der heisset
 Appolomig den mir lang zitt verlorren haben do
 antwort er ja ich kom In so mal als mich selbe
 Do sprach der patron Ich bitt dich ob du zu im
 komest das du im grose stad verbinden wollest
 vñ am der künig Antiochus mit seine tochter ist
 von dem heiligsten fur verlorren vñ darim die
 sincken vñ ist vñ ist her Appolomig von
 mangelichem zu künig wolt worden vñ sinde
 die sthais vñ ricktum behalten. Darum ist
 vñ wil ander us gesandt sind In zusehen. Do
 sprach der patron es ist wal zehindere wa
 der verborgh ist so er das abest hept d'welt
 werden sol. Appolomig ward erfomt In seine
 gemiet vñ sprach zu seine swaiger. Her
 vñ vater so mir geluck mir er gepuet mir gleich
 was wolt ich dir mir vñ d'keit mit zusehen
 tün. Do sieht aber das gleich ead mit gemendet
 hat so tün ich die künig das ich der selb appolomig

In dem Man fuchet Dazumb so sag mir was du
 willst sy den will ich alwegn Volbringen Dazumb
 wille das ich das Ringacht In meine so ichm Ich
 es vnd machen dich gewaltig über alles & mir
 wirt wann du hast mich arnd uff chelt vnd uf
 michten etwas gemacht du hast mich nachenden
 Postlich belaidt vnd wal begabet du hast mich
 gesaliget mit arnd wib vnd spruchest du hast
 mich mit Ringlichten Esen gezeit des Ich nimm
 me vergessen sel Da Ring Christen ward
 vast erkannt vnd sprach zu der Tochter du solt
 dich seuchen das du von dinem man so hoch gerin-
 diget bist Nim was sin ich gib dir von gold Silber
 gewand vnd edel gestim was du begreest das
 du zmerlich In Ringlich ei gesetzt madest Do
 sprach Syppollomus zu sinen wib ich will dich du
 wollest dinen willen dazzu gebn Sy ward Imz
 elichen waimen vnd sprach zu Im Ich vnd
 wazestu von mir In sonder landen du soltst kam
 zu mir gachten so ich der gepurt so nachent Im vnd
 wille van mir gachten ob du abes mit plibn wile So
 will ich mit dir Dazumb vatter min bütt ich dich
 mir tegime mit mine ma zefaren Im wirt da
 vatter minn wille bedarffestu du mit waztn dim
 man hatt vollen gewalt mit dir zestgaffn nach
 sinen willen Geste was er mir gluch hüt ist er
 am her der welt vor ist er min sin gewesen
 Nim bin ich minde dem er Damit lufft er In zu
 bezaith die schiffung vnd was ma daruff nolt
 turffig was Sy nament beide heimlichen vrlub
 von dem Ring vnd furen sin weg von dazumb
 das er gepurt so nachent was firtin sy mit Ine
 hessamen pflegerin vnd was am Ringpettem
 nolt ist besonder amc die sy In den dringn geubt
 erkanten sigrids gesamt uf

Wie die Künigin am tochter gebaz
 vff dem mee vmd wie sy starb
 an der febrer vmd in amen
 Sareh vff das me genorffen ward



D sy aber am wenig tag gefuor von den in
 gestunde wegen des mees ward dz geplut
 der Künigin oitichron vnd mer lib p sie
 besth waren das ye mee ward zu dem end
 vmd gebaz am schon tochter dach mit sollichen
 grossen mee vmd nott. Das alle gait des lebens
 sich hindersich zocher zu dem herzen Daus dz herz
 also verstoppt ward das ma kam zueichen des lebens
 an ye gespuzt mocht. Die seonin wurden sthron vnd
 wannen mit luttz stin vmb ye seonin. Do das appo
 lonius chort ee luff sthronlich zu ye. Als ee
 aber sich sein vmb tod legen als ee mocht ee zueich
 seine clauda von der prust vnd legt sich für ye
 fuz vmd sthron vament mit ye stin vnd sprach
 O alle liebste gemacht der Künigin dachista
 tes tochter wie sol ich dine matten anhrüeten für
 dich vmb die frod die ee mir gemacht hatt muß
 im teuren vnd laid pringen wie mag ich fürpas
 an dich leben alle liebste vmb. Die wil ee also
 claget kam zu im der patcon des sthron vnd sprach
 hee das me lid mit im das sthron mit dem toth
 lagna darumb sende sy in das mee das wir entemz
 mugen. Antwort Appaloniq O du verstockt mesth
 wollestu das ich den alen lichnam in das me wuff
 de mich dene vnd nachenden von der mees nott
 elöist hatt ee seot vmd geucht. Billich war vnd
 vmda gelin der gutt dz mir von ye besthron ist
 das ich für si starb wann ee gesen mocht. Do sprach
 der patcon. Hee es ist besth der lib vmd in dz
 mee genorffen wann das mir alle starb. Do se
 riefft Appaloniq sein danc vnd sprach zu im so
 es dann mit ande gefen mag so ruffend mir

Wir zu ainē Sach der mal gepicht vñ gewuisset
 sy darhin so mit vernehmen mug vullicht wiet sy
 kerart vñ den me verstoffen vñ kompt zeland vñ
 wiet nach küniglichen aen bestattet **Die** Sach
 ward betat ce lieffte an legen künigliche claudē
 vñd legt sy in den sach vñd zu se ul golds vñd
 Silbers vñd am taucl von ply vñd ce se habt darhin
 geschriben was also was durn sach vñd der sel
 wuiffen das durn lichnam aine künigs tochte vñd
 aine künigs wib gowen ist **Darum** erfüllt ce
 die lieffte erbeit vñd bestatt sy nach künig
 lichen been **Vñ** man zu einon lon des goldes
 das sy se ligt zochten pfund vñd das ubrig sel
 mid pruefen zu lob dem abrosin gott **Vñ** de tolle
 lichnd zu aen damit lieffen sy den sach vñd
 mee mit grossen laud vñd clagen

*Wie die künigin in das land
 ephesoy kam vñd alda
 wude zu se krafft kam vñd
 in ain seon closter geton*

Die sach schinam uff dem mee vñd an de
 driten tag da schlug in dz mee an dz land
 ephesoy mit vee von dem huse **Terimonis**
 da ain grosse maiste in der dreyen was vñ vñge
 uardlich zu den selben zittin mit sine jungoy sy
 den mee spaciery gieng **Sy** zochten den Sach
 uff das land sy tetten in uff vñ sachon darhin ligh
 ain uba stonon seon lichnd mit küniglichen
 clauden mal gezierd **Darum** sy in teuten berogt
 wurden **Sy** funden das gold vñ die taucl vñd
Orem habt vñd sprach **Terimon** zu den dienern
Teagerd bin den sach in min huse das wir mit
 grossen vllig vullprimgn mugen den d willen
 das da die taucl geschriben hatt ob wir sel

Do begiff mich mit vorzmilichem wann ich bin amies
 künigs tochter. vnd amies künigs wib vñ will mir
 einfaul so lang ich von mine ma lün overdlich he
 halten zuber vmb die armen die du mir getan
 hast pliu von mir mit gold begabet sein **D**o
 aber der maister hort die vnnufftige wort **S**prach
 er zu se from du salt herant sein vor allen schande
Der will dir zu dienst geben min augne tochter
 vnd was du von mir begreest pliu alles gemacht sein
 dancket in die from nach sein vnutzen **V**ñ sprach
Der lege mit me von dir wann das du mich haltst
 in selluchet hüt das ich von kame ma beuuet med
Do sprach der maister from so du dann selluchet
 orullen hast ein zelch, so ist all die der tempel **D**
 beten dyane in dem so vil geystliche from sind
 das du by in qual herant bist **D**ie künigin kam
 dar in mit grossen freuden vnd leenet in kuzer zu
 by in das so in gots dienst übertriffenliche vñ
 die andern maiz vñ ein hort alle tugent in alle
 freuchen lünd gestaget ist

**Wie Appolonius das kind gen
 Tarsia führt vnd gab es sine
 wirt Strangviliom ze zuechtin**

In den zittin was Appolonius gefazt in grossen
 teuren vnd laud / von ordnung der götter kam er
 an das gestad der lande Tarsis. Er gieng vo
 dem schiff in die statt Tarsia die er von tött
 lichem hunger erlöset hatt in das huse sein
 alten wohnung **S**trangviliom vñ dyonisiadis
 vnd gieng mit in ligardes der das kind lün
 beuolchen was Er erzet in sein vngesell wie in
 sein wib uff dem mez an dem gelich gestoen war
Doch war das kind by dem leben plibin darumb
 p hat er so das so das kind in zuechtin vñ nach
 walm als ab es se augen war vnd nieme darvon

Hagen Dazumb wolt er sy begabn nach Jon walt
 vnd gaben dem kind einen name Tarsia nach
 der selben stat Steangridis vnd sin erib wurde
 laudig als sinen vngesell doch so empfangn sy
 das kind willendich vnd nachhessen in dz zehaln
 nach allen eren te gab in von gold silber vnd
 grund grossen reichumb vnd liess by den kind ligo
 idem die in warden ple Damit test appolonig an
 geluyt das er wude siner kait stizen nach dz
 gar der die negel kytzinden male te das die
 zut kam das sin tochter manbar wuz das er sine
 stumerka fur sin velome tochter pringn mochte
 Damit gieng er wider in sin steyff von fur in pa
 kungtuch Taria vnd besatz das nach sine wille
 von nam zu in vil sin zidie von Taria vnd fur
 gen Antiochia do ward er empfangn nach kungt
 lichen eren vnd regnet das land mit guten fed
 dazumb er von mochtlichen uberal gelept ward

Wie Tarsia in die schul gesetzt ward
 vnd se magt starb vnd wie sy
 est an den tod hat sagt was sy wo
 geburt von gestlacht ware

In den wylen ward Tarsia mal erzogen in stang
 wilione by siner tochter philomania die in gleich
 em alter was mit se in den funfften jar ward
 sy in die schul gesetzt darinn sy leznet in der
 sibon kinsten das sy in kurzen zuten uber kuff
 end was alle die lang vor se geleeret heten
 do sy aber in das zwalffte jar kam do ward se
 pflegezin ligozides kranck bis in den tade
 vnd do si sach das se lebte mit mer was
 sy kriefft se tochter Tarsiam von redt in ghann
 mit se also alle liebste tochter ich will dir sagen
 das dir verbergen ist das ketsalt in dine lippen

Die du ha
 mit du be
 mer du al
 ob die von
 wiffst zu
 du bist ge
 pater de
 gesen ge
 vnd mit
 gelien
 der p f
 hat durt
 mit d
 hat hat
 manke
 schmach
 manke
 die es
 wolt
 plaz d
 zeccon
 des ton
 die die
 de ge
 haben
 Tarsia
 mit ge
 zu sta
 thepat
 by den
 in v
 p m
 lade
 natu

Die du haltest für vatter vnd mutter die sind es
 mit du bist auch mit des geistlichen Steingewilts
 was du aber jetzt will ich dir darumb sagen
 ob die von yomande kam laud beständig das du dich
 wiffst zehalten Da King Appolomus ist din vatter
 du bist geboren uff dem mee von der Kingin Cleo-
 patra des Kinges Archystates tochter die an dine
 gebären gestorben ist vnd in eine tauchten mit gold
 vnd mit silber vnd Kingliche zierd uff das me
 gelassen was hm so aber kome so wais ich mit
 doch so furet dich din vatter her in die statt vnd
 hat dich befohlen mir vnd steingewilts vnd sine
 weib vnd hat am verhauffen getan das er sine
 bart hat oder regel mit beständigen will wie du
 mancher macht das er dich für sin weib dine
 stinwoltz bring darumb so will ich dich des
 warnen ob dir die die du vatter vnd mutter nennst
 die es doch mit sind kamez lay vnterw zeigen
 wolten das du dann gangest an den gemainen
 platz da vinstu am hochst sul die dinen vatter
 zeehen uff geucht worden ist vnd spruch Ich bin
 des tochter diem die sul gestet ist So merdent
 die burger von der statt als die danckbaren
 der gütthait die so von dine vatter empfangen
 haben die zehilff kome in allen nöth Do sprach
 Tarsia ich will gatt bezügn hettstu mir dauo
 mit gesagt mir woren die ding alle vnrwissend
 zu hand stazb digozides Tarsia liep so loblich
 bestatten zu dem grab In eine krichoff nach
 by dem mee vñ wariet vñ elagt so dz ganz
 Jar vnd men so van oder zu der sthul gieng
 so nam so kam lyplich spie so offset vor win
 oder prout uff se grab vñ luger lictend see
 natürluch feind z vmden uf

~~~~~



Wie Strangulio vnd sein  
 wib Tarfia erlöset liessen  
 Das Ier tochter die clauda  
 Tarfie beliben

**A**s gesund so lang bis uff am tag das  
 Dionysades mit philomania Ier tocht  
 vnd Tarfia über den maecht giengen  
 In vnglücke zue. Wann Tarfia lichter als der  
 morgen stein vncy mal zegluchen aber phi  
 lomania ward von den volk zu zephce geseht  
 vnd sprachen die Burge genamlich Wie hat  
 sich widerwärtigkeit stöne vnd vngestalt so ge  
 zesamt gepellet Do aber die mitte erhoit dz  
 Ier tochter philomania Tarfie gesthalten ward  
 vnd Tarfia gelobt gewan sy am md zu Ier vnd  
 gedacht sy ztoten Darumb das Ier tochte phi  
 lomania Tarfie zue vnd clauda mueder  
 vnd sprach zu Ier man O aller liebste Strag  
 wilio vnsere tochter wirt verthlagen vnd den  
 volk vmb das Tarfia so wal gezeid gat man  
 vnsere tochter so wal gelaudt gieng ale sy Ob  
 wurd sy auch schon gehayst Auch so ist Ier  
 vater Appolomius zwelf Jar us gewesen sel  
 a In leben sein a hat sy so lang mit verlassen  
 So ist Ier pflegam gestorben das wir die tarfia  
 One sozmal totten mochten vnd Ier clauda vnd  
 Flamat vnsere tochter gelin vnd wann sy getot  
 war molten wir so bestatten lassen gleichnuß  
 ob sy rechts tade gestorben war Strangulio  
 gab seinen willen darzu zu hmd beuiffet die  
 few amen Ier gepuzen Theophily gehayst  
 vnd sprach Theophyle du bist dem ob du mir  
 volgen wilt so will ich dich rich machen du solt  
 mir Tarflam tödtn so will ich dich richlich begabn



Sprach die Gepue was hatt so ubels getun.  
 Antwort die frow se bestheit ist unzalbarlich  
 ul dazumb soltu min gepott velpungh wann  
 waltst du das mit tun du mustest ungeselle  
 von mir warten sein Sprach theophylus frow  
 frow wie mocht ich das velpungh das es v  
 pægn plib wann kam es us ich wurd auch getot  
 Sprach die frow se hatt am gewanheit wann  
 so von stul gat das se kam liphlich pces misstet.  
 Sy gang vor in den tempel Neptum ubec das  
 grab ligozidie se pflegem Alda saltu se mach  
 wann die stat von den luttu ist magstu so wal  
 hamlich totten dem so bestwar sein lufnam  
 mit amon stam vmd wuzff in m das ma da  
 gebue gieng in die kirchen mit bestwar gem  
 milt vmd wartet der Junckfrow zu hand  
 kam Tarsia von der stul ale se gewanheit w  
 ubec das Grab se pflegem der gebue be  
 guff se sy dem har vmd sprach Tarsia du  
 must sterben Sprach se was hab ich in dich  
 gesindet Antwort theophylus din zu luf gestalt  
 vnd din kostliche clauda pringent dich zu din  
 tod wider mich hastu mit gesindet Sprach aber  
 Tarsia O se ich dam sterben sol so tail barmhertzi  
 fait mit mir vnd laß mich gott an ruffen vor mine  
 tod das er mine sel quad mit tailen will do  
 sprach die gepue kne mde vnd bett nach dine  
 wollen das will ich dir gime wann war ich  
 mit dazgu gezwungen dich zotattu waist got  
 wal das ich es mit entatt

Wie die mee Kober Tarsiam  
 closter vñ wie Steangrillio  
 vñ ein wib wanten sy war  
 tod vñ dachten sy vor dem vult  
 vñ wie Burger se liessend am  
 kostlich Grab Biessen uf



**W**ie wyl sy aber also mit Almand Reden.  
 Do furen mer Rauber uff dem die gar  
 schnellentlich zu Landen sy beiden zefach  
 Das es fact Josephus se das a die Juckforn  
 etottet vnd floch von danne Die rauber die  
 nament die Juckforn zu In In das schiff vñ  
 furen sy hin weg Da gepuz kam Hann zu  
 smet fowen vnd sprach fow ich han vllendet  
 Din gebot Sy sprach mir hin am pfund goldes  
 vñ zwai pfunde vñ bis onndich sey vo allen  
 Diensten Sy gieng zu hem man strangwiliom  
 vnd sprach vñpfe tochter Tarsia ist getott vñ  
 sollen wain vnd touzig sein vor den velt vñ  
 schwarze clauder an legen vnd sprechen Tarsia  
 sy vñ grosse Franckheit gestorben Strangwilio  
 volgt von rath Sy eligh sy in amich zwimigou  
 lich vñ steyen mit luttzshin Was gespen vñ  
 geuelles alle vñpfe ferd hat sich geendet so  
 die gestorben ist von der wir zuchtum vñ gluck  
 empfangen habn Do die Burger In der statt  
 das eligh herten sy lassen zu Do sprach Strang  
 wilio Tarsia die am tochter garwen ist der  
 der die statt von hungers notte elost hat vñ  
 mir sy befallhen hat die ist garhingeri gestorben  
 vñ hat vns mit gelassen vñ am wain vñ elagn  
 Do ward bewegt mit laud vñ touren alles velt  
 vñ lieffm hem vatter zu eren vñb die gichtkait  
 die a In erzagt hat gespen vñ machen am  
 kostlich grab von mes vñ daran stribn De  
 gotte manes dize begehrt hemd gespen lassen  
 die Burger von Tarsia dize Juckfornen vñb  
 das vadicie vñb vatters

**Wie Tarsia In der Statt  
 militaria In dz gemain  
 fomen hie vñb  
 ward. En**



**A**ls aber die zouben Tarsiam genome herten  
 in das schiff vnd p seer wundretten von se  
 schiffen mit vnzimlichen ansechten gegen se  
 bewegt wurden viel sy den pateren des schiffes  
 fur die fuß vnd ezdt in se groß vngewalt  
 vnd hatt sy se barmherzig zsein das se lib vn  
 vermeldet pliben mocht vnd bezwang sy mit  
 vren vernunfftigen worten das künec vnder Ine  
 was der mit am mit liden mit se hett vñ luffen  
 sy vñmalget sy furen so lang bis sy kame zu  
 der machtigen statt militona darhin de künec  
 künig Artanagoras regniet do lufft am groß  
 mengin der volke zu dem schiff vñ selbi was  
 man kaufmans schaff darhin pracht auch d  
 künig do ward us gefurt Tarsia mit andern  
 schiffen vnd offentlich uil gepatn do aber d  
 künig Artanagoras Tarsiam esacht se hett gar  
 groß vnder dem jec adeliche gestalt schone  
 vnd gebard dar durch se bewegt ward sy ze  
 kouffen vnd legt uff sy am grosse sun gelt  
 das esacht der kuffen vnd abroster maister da  
 offnen sunden da auch rich vnd machtig was  
 von den sunlichen wachen der starn **D**er  
 gedacht wann die duse juchseon machn macht  
**S**o gemumestu groß gut wann se schiffen ist mit  
 men schlich sonder den gellen ze glichen vnd  
 schlug ma uff sy wann der künig getan hett  
 der künig maet sein sunn über in der kuffen  
 schlug so lang über in uff das der künig ab luff  
 vnd gedacht se walt sein da est sein da sein  
 luffliche begned mit der juchseon vñ spracht  
 vnd was in gleich als ab se selbe kouff  
 hett **D**er kuffen furet sy harn in das gnam  
 hus der sunden in am richlich kame darhin  
 hett se den hatt prappum mit gold vnd  
 edelm gestein wal gezuzdt vnd sprach zu



• **I**n der saltu an küssen vnd putz das a die glück  
 lich vnd hilfflich sey In dincn wachen Sy sprach  
 O her kamin sellichen gott hab ich mich angebet  
 Ort man du bist am lappitonus da selbē gott  
 ist priappus Do sprach der kuffian O du gute  
 Diene stehstu mit das du mitten In dem selbē  
 leben bist Durch die werck da selbē will ich  
 nichte durch dich werden Do das die Junet  
 kom chort so viel Im fuß die fuß vnd  
 sprach O her bis barmherzig mind künstheit  
 vnd laß mich mit gesetzt werden In der stichtlich  
 en namen da sünden Antwort a wasu mit dz  
 gegen dem hercke vnd dem kuffian wredet  
 gebett noch wamen hilfflich sind

Wie Tarsia von dem künig vnd mengt  
 lichen vnuermelget plib vnd wie  
 Sy all mā beregt In barmherzigkeit  
 Das Er wamen wurdet

**D**armit schufft a seinen knecht vñ sprach  
 zu Im laß mir die dicke zier mir  
 kostlichen clauden vñ geben de vnd  
 strib amē zed an das thoz welche  
 der est moll sen zu da Tarsia der sol gelin  
 amē stelling Baldin der ardet am halben  
 darnach iegliche am guldin Albet der künig  
 Atthanagoras hett bestellet das a der est moll  
 sin vnd gieng hämlich vnd verbunden In die  
 kamd Tarsie vnd liebet sich zu In nach vnzim =  
 liche bewegung der gemütte Do tarsia das  
 a sach so viel Im fuß die fuß vnd sprach  
 zu Im O her bis mir barmherzig am b den  
 Willen der abrosten gets Du bist am künig vnd  
 sellent alle tugent In dir aluchm So hett ich  
 dich du wollest durch die tugent der stachen



**D**inen Rosen glusten vnderstan vñ hiez vo mine  
 vngesell. so wiesstu mit mir lüdig waden Ich bin  
 künigliche gesthlichts van vatter vñ mütter  
 Ich bin uff den ma geboren min mütter starb  
 an dem geborn Ich ward In dem ellend besold  
 en zehen vñ zehen **S**teingruibem de  
 walt mich lauffen tött. Do ward ich eldiget  
 van der hand des mordes. Van den mazelen.  
 die mich In das sündlich leben verlost hand  
**D** künig das lag dich erbarm wann es wol  
 zmluch ist das künigliche gesthlicht van künig  
 geert wad vñ bestirmt vñ hilf mir  
 das ich mön als hüt min künstheit behalt  
 mag nach mine willen dar durch dir lob vñ  
 a van alle mögklich gesprochen mit **D**er  
 künig ward bewegt In Barthszeit daz In  
 die augen mit zachen über luffen wurden  
**v**nd sprach zu se din vngewell hatt mich be  
 stürzt Nim hm zwanzig gulden dz ist me  
 dann ich uff dich gesetzt ist vñ die merck  
 de sünden vñ guten dich das du wället  
 behalt gegen den andern als du so vor mir  
 behalt ist **D**ie Junckfrou wammet vor steden  
 vñ saget lob vñ danck seine gütlichkeit  
 Damit stieck a van se zu hand gieng am  
 anden Jungling zu se in die kammer des künigs  
**A**thanasoras diene vñ sprach zu se **D**er  
 künig ist kuzige van dir us gegang du solt  
 mir seintliche a sein so will ich dir ma gebn  
 wann de künig die Junckfrou nam das gold  
 vñ viel In suz die süß vñ ezelt In n vñ  
 gefell als se dem künig geten hett **D**o daz de  
 Jungling hiez se a sprach darab vñ sprach  
 luffend **D** frou stand uff wir sind auch mstirn  
 vñ müssen tagliche söliche vngewell wachn  
 sein **D**amit stieck a auch zickit da hm dz



• Er sach der künig vnd sprach lachend zu ihm du  
 bist jung vnd startz wiltu dich mit sthemen das  
 du lachend zu mir künigkorn in gast mit je  
 freud zhaben vñ wannend van je us schaidest  
 • Damit verhiessen sy amand wie es in egerich  
 was das sy dz mit sagen wolden vñ hetten  
 am vff mecken uff die andern die in egerich  
 zu je vnd sachent sy all amment us gan Do  
 es abend ward der künig vordret das gelt  
 vande sy sprach see him den lon von nunc  
 künsthat die ich mit zachte in gelt behalt hab

• Wie der künig am geburen berufft  
 der tarsiam sthemen pilt vñ  
 wie er sinst halft gelt gewinne

• Dabec der künig hort das sy democht  
 künigkorn was/ Er berufft am puzen  
 dazzu geordnet vnd sprach zu ihm  
 him die dicke in din gnacht vnd puch die  
 schloß der künsthat alle er sy in sein kame  
 gesiet sprach er zu je Sag an ab du am künig  
 korn bist sy antwort ja ich bins vñ will es  
 sein so lang als mir dz oberst gott bystendig  
 wesen will Do sprach der gebuz so sag an  
 wie hastu dich behalt als cam vor pül-  
 manne vnd dazzu ul gelt gewinne Do  
 antwort tarsia Ich han in allen ezelt dem  
 vngewill so hand sy am abend mit mir ghalit  
 will ich dich luten du wollest mir auch gung  
 vñ larmhazig sein Do sprach der gebuz ob  
 ich das geen tatt so yt din maister so giffig  
 vff das gut wann er hatt dich vmb gewinne  
 willen kauft Dazzu wusstest du ande weg  
 gelt zgewinne so wolt ich dir hilfflich sein



**A**ntwurt Tarfa) Ich bin wal geubt uff fingen  
 vnd sprachen darzu Am maister uff hauffen  
 damit ich das gemitt des valls wal bewegn  
 will zu' gehn. So bin ich auch der selben kunsten  
 geubt fur mich an den markt so will ich es  
 zugen was ich kan. Der gebur alhoit der  
 Junckfroun gebett vnd fuert sy mit Jon sauten  
 spil an offen markt. Do liess sy sie fragen vff  
 pueten vnd vranwurt sy so subtilich das  
 mengtlich darab wundert. Sy sang auch so  
 wal uff der hauffen das grosse mengin des  
 valls zu' hort. Dar durch so ul gelte vidiert  
 das sy alles Jon maister gab. Athanagoras het  
 am sonde uff pueten zu' der Junckfroun vnd  
 was sy zu' allen ziten hilfflich vñ zattlich damit  
 sy die kunsthait behielt.

*Wie Apollomus in Tarsum kam  
 Das es sein tochter name vñ wie  
 es sich vor laud an den Reden der  
 stuffer legt vñ mit mer daryß  
 kinnen wale.*

**I**n den ziten als vierzigsten Jar vngangn waren  
 kam der künig Apollomus in die statt tarfa  
 da es sein tochter mit im hin weg fuert  
 do das stangwilis vnd sein wib alhoit  
 sy legten bald an sie schmarze clauder vnd gienget  
 im wammit zugegen mit nassen augen vñ valphten  
 zachen. Do sprach der künig O woz betuut das  
 ir wammit in mine zu' künfft. Ich han soz die  
 zache von min mit euice. Do sprach die frau  
 O her ich muß dir sagen dz ich vngere tun. Vnd  
 was mir ludee es wurd du von and' andern  
 kind getun. In tochter tarfa ist gachhign  
 gestarben. Do das Apollomig alhoit alles  
 seine lē ezittet vnd ward sein gemitt vñ.

*[Marginal notes on the left edge of the page, partially cut off]*



Stoppet das er lang vor sprechen mit dem Kind  
 über lang als er wider zu Erffin kam sprach  
 O wie wie ubel haste dann geschit Do sprach  
 sy her ich hab getan nach minde römugn und  
 als sy gestorben ist han ich gesagt den Burgeren  
 von dize statt das sy din tochter gewesen ist  
 Die haben dir zu eon am koptlich geal vo messig  
 giesse lauffen Do sprach Cypolomig ich will  
 dahin gan und das selbe als er abe des  
 grabes über gestreift las redt er vngestindlich  
 und vflucht seine augen und sprach O he he  
 augen wie mugst du vngewanet sein so he  
 krent den kuttel des grabes mince tochter do  
 mit stried er van damor und ging in sein  
 schiff in manug widcumb in sein kungkuch ze  
 farca do er abe uff das mer kam ward er  
 mit selligen vnmüt bewegt das er abgieng  
 In den kaden des schiffe und sprach zu seine  
 Zierren alle min fed hatt sich geendet da  
 sel min wonug sein bis in den tad zu hamid  
 er hül sich am groß vngewitter das der paton  
 von dem schiff stried vazzwücht war do hatten  
 sy all gott neptunon das er in hulff zu am  
 porten ma die war als warff sy der wind zu  
 der statt Militona da sein tochter hin war  
 do loben sy all got das sy von seign edofft war

Wie sy gen Militona kame und  
 wie in der kung Athamagoras  
 gen zu kaden precht hiet in  
 wie er in also Trost

**H**o die abe an das gestad kame ward do  
 sachen sy groß vest wann ma beging  
 den hochzeitlichen tag neptun Des  
 maces gott do ging der schiff her



zu App  
 fult mi  
 der kin  
 sel te  
 mi zu  
 gullin  
 auf die  
 fiden  
 E nam  
 ma zu  
 das st  
 koptlich  
 das d  
 wie b  
 zeffe  
 schiff  
 den n  
 sprach  
 pho  
 niff  
 sprach  
 den  
 zeffe  
 land  
 amo  
 zma  
 am  
 schiff  
 in z  
 zeffe  
 schiff  
 in z  
 schiff



Zu Appolonia vnd sprach O heu diese stadt ist er-  
 fult mit scoden ma machet neptunalia Antwurt  
 der künig rich ginn yedem sance scoden abe Ich  
 sel tauzig sein dach das min künig min dioner  
 mit zuul bestwar so min him die zwanzig  
 guldin damit ye die hochzeit in sonden scoden  
 auch begangind Dach so ved melche mich zu den  
 scoden beueff das ma im sein stimbam zehrlach  
 Er nam das gelt vnd kaufte darumb das in nott  
 was zu den scoden **Atlanagoras** der künig sach  
 das schiff vnd sprach zu seinen dioner So am  
 koptuch walbeut schiff hab ich nie me gesehen do  
 das die schiff lutt ehortm **Sy** sprachent o heu  
 wie butter dach das du heu in ganget das wirt  
 zerscher nach dinc willen Er gieng zu in in dz  
 schiff vnd hilt mit schiff mit in von schiffet  
 Iner nach seiner auch zwanzig guldin vnd  
 sprach das ye mich mit vmb simt geladet haben so  
 sellend ye damit begabet sein dach walt ich gem  
 wissen melche der heu die schiffe vnde do  
 sprach der patron der heu hatt laud vn ligt an  
 dem boden des schiffe vnd begat in den ma  
 zesteckn darumb das im sein tochter uff dem  
 land estorben ist do sprach **Atlanagoras** zu  
 amon knecht **Ardalis** gehayen Ich schenck dir  
 zwon guldin das du in hauffst huff gem do  
 antwurt er im vmb zwon guldin mecht Ich min  
 schimbam mit widemachen Er hatt gesetzt ma  
 in zu scoden beueff dem sel ma seine schimbam  
 zehrlachen do sprach **Atlanagoras** diez gefetzt  
 hatt er wirt mit mir gemacht Ich will ab gem zu  
 in ob ich in zu scoden bringen mecht Er kam  
 zu im vnd sach in mit kurtzen langem vnflattign  
 part vnd sprach zu im mit sanfter stin geisset  
 systu **Der** heu **Appolonia** gedacht er mare



Dine sence dione vnd wolt in zorn gegu in die  
 wegt sein vnd hat sein antliut vff vnd precht  
 am küniglich ppon wol geriet vnd vdruck  
 seiner zorn Do sprach atthanagoras he du  
 salt mit wunden das ich zu dir kam bin Ich  
 bin am furst von dize statt vnd hand mir die  
 dione gesagt du salt in laud gesetzt Darumb  
 ich besthwaru bin vnd kam zu dir dich zu  
 trosten vnd bitt dich du wallest us der vnsen  
 gan an das licht vnd haffnung haben zu gott  
 Das er die treuen in seod koren mad Dippo  
 lomis Antwort in nach minde vngesell bin Ich  
 mit vriedig kame lay seod zehabn in dize  
 boden des schiffes will ich erstein Darumb du  
 salt was du wallest so dancken ich dize gietti  
 kait vnd gang hin in den seod du machst by  
 mir mit me gesthaffen Athanagoras gieng  
 hinuff zu seiner dionen vnd sagt her dz er  
 vren heren mit zu seoden mocht fringon

Wie Athanagoras Tarsiam beufft  
 vnd wie vil er se wechiff wami  
 sy in seodlich machti

**A**thanagoras gedacht ameg wie er zu  
 seoden praecht prufft seiner dioner amon  
 vnd sprach zu im gang hin zu dem seoden  
 vnd püt in von minde wegn das er  
 mi Tarsiam seoden wolle die ist mal geprecht  
 vnd susses wort villicht mocht sy durch se  
 wiffheit den kung beuffen zu seoden vnd  
 bewaren vor dem tod Tarsia kam in das schiff  
 Do sprach Athanagoras zu se Ich püt dich  
 du wallest us zuthen alle din künst zetrostn  
 den boden des schiffes da an der vnsen



**T**es Bedes fuzet. **O**B du In bewegen mochtet  
 zu den fiedel. Das a hausz gienq an dz licht  
 Dazumb will ich dir geben duffig stuct godes  
 vmd paul selbes die Inck frow die gienq gar  
 Pocklich hmal In das stueff vmd gauff In mit  
 senffter stim vmd sprach zu Im du seist noch  
 du wollest so gauffet dich am kame Inck frow  
 die k Kunsthaer In grosse andachtung behalt  
 hatt mit den watten vung so an zefingn mit  
 senffter stim zu der harpfen so maisterlich  
 Das Appolonia goss vmdaz dazab hatt In  
 was se gesang van woerthn uff die manung

Mon wesen han ich In den kate  
 Daz vnuemalget plibt min mat  
 Das voflin by den doerz statt  
 kam sthand es daruo an gat  
 Es plibt sein tam nach semer sat  
 Also flucht ich der sel von flat  
 Emitten In der funder

Don ich solt wesen lieb vnd med  
 der alle maist mine tods get  
 der vmd lost mich van vondre frucht  
 vmd vngewell sich taglich met  
 De me vnd me gluch sich v'kat  
 der Kunsthaer has mine libe get  
 me will ich die vckinder

Verkauft ward am plim der floer  
 Am gebott gienq us mit geimem zorn  
 Ich solt min Kunsthaer han verlor  
 gott halff mi us der noer  
 So edel ist v'ez mit geboren  
 Gienq mich mit vngeweller dor  
 Noch bin ich als das kunstg am horn  
 So md es sucht zoltten



Ich stuyff min sinn mit wistheit sparn.  
 Also tu ich her uff er korn  
 Hastu hutt mit gluck ee kumpt morn  
 Din laud saltu bestignotten

Vff göttlich gnad setz din gedung  
 mit semer hilff nach scoden vng  
 • Her wie min hertz p suß erkling  
 zu scoden laudige herz us zwing  
 Dingmüt also zu gott uff stwing  
 • Dec wirt dir wonden misseling  
 • Din teuren gar vakeen

Der kung apolonius

Es schiffet get per vn sprach alse

Vff da red gott mercurius

Ich sag dir danck kam ich hynus

swann ich min kungtrach wid genuß

Ich solt dich us kummanuß

Ellend solt dich mit seer

So aber laud vn vngesell

Am wib ist vn scod min edl gell

Din teuren vnd din arthen

So sprach us mich mit zu dir gesell

vmb miet noch gab us diser hell

praht us dich gen darumb so wöll

mir betüeten zwiuelig sachen

• Er sprach geo us din red vspell

• Vmud halt din ee kinstig mit anpfell

• Ad sag mir bald dime frag brell

• Kann las mich abweg smägen

• Damit richt apolonius uff sein haupt vn lisch

• Die Junckfrouen zu im rizen vn seagn was

• so wolt darumb das so pald wider him weg

• gieng das ee stat her zeteuren Sy maron

• such beide vor laud ee storket also in led gmit



Das Ir kame gedacht das de hatte mit der  
 tochter vnd in damit voug die Junckfrow an  
 zefagen vnd sprach also uf  
 Ich sach am huse dauo ma sait  
 Es sey schon zueulich wal belaudt  
 Ich hor das huse vnt vn braut  
 Mit gutem gestem vn hols genait  
 Ewam die gest In kurtze bait  
 floch es von mir an arbait  
 Stunden die gest gar stille  
 Gar bald darnach In kurtze zitt  
 Die gest auch fluchon wide stut  
 Dince nach der ande vnt  
 Ich uf von die d'antwurt lit  
 Es sprach uf mach dich zuuolck quit  
 In wassers flusz der vnt lit  
 plibt vnd gat nach wullen

Do sprach Apolomus Ich min vund ab dince  
 vnnist p du so jung bist din frim sind ougelst  
 wann menshlich vnnist mocht din kump mit be  
 greifen damit hatt es so hin weg zegan Alce  
 so gab Im fur am ande stag In sellische form  
 vn hatt In die uf legen wann so val vstund  
 das die voug seag die vnt betutte der huse  
 der huse dz wasser ist das hin weg lofft so  
 die vnt alle still stand u

Am vis erzogen In ainz wald  
 Starck schon / groß / edel vn auch alt  
 Sit uf gelaitet manigfalt  
 mit dienen fene naturon  
 wie wal so kame schnell vn bald  
 In manigen gaustlichen halt  
 Nach wand ma kame por gestalt



He sag mir die figuren  
 Er sprach war ich vor laud mit kalt  
 Du hörtest spruch aller getald  
 Da segelhom din frag spalt  
 Mitte seinen nach geburen

Wann da Segelhom wirt belaitet mit den andern  
 Bomen die in den stoff sind das da ganz  
 Hülze ist vnd vort stündelndlich von dem wind  
 Durch wenig geusenlich forten vñ wellen vnd  
 latt doch kein spoz seine vart. So fragt in abe  
 Inpöllliche form was das mair

Ich bin vffen glatt vnd vnd auch  
 So postt man mir in mine buch  
 Ein stecken hat mit geoben har  
 Daruo wird ich gefüllt gar  
 Die hand leand fliegn mich  
 Vnd loffend für vnd hind sich  
 hoch vnd mid müß ich lenken  
 Das leg ich uff haten benden

Do sprach Apollomius du bewegst mich in mine  
 laud wann du machest mich gedencken an mine  
 stumme da mich am ester erkomit durch  
 den Bal daruo din frag ist da ussen lidern  
 vnd inwendig mit har gefült ist der man mit den  
 henden hin vnd her hoch vnd mid schlaft do  
 fragt so abe.

Alles das uff ed ist  
 Von gib ich bald in kurze feist  
 was er beget nach seine gestalt  
 lebendig tod klein groß inug ald alt  
 vnd kan mir selber geben mit  
 Das ich am andern teil mit

Apollomius Antwortet vnd sprach das du



Fragest ist am spiegel der Jaderma sin gestalt gilt.  
 an im selber Solltste frag vnd uil ander vnt  
 antwert Je appolomus vnd hett am groz vnd  
 ab Je verumfft vnd sinne Do aber die Juckforn  
 mercken ward das er am gefallen ab ir hett By  
 maniet In hynus zepangen an das lichte vo ture  
 zu foden vnd nam In by don rock vnt zoch In uff  
 vnd sprach zu In **E** hett stand uff vnt gang us  
 der vntstem mit Juckforn zu een wann es  
 war vntz in lichte das am ma von so hachce kumt  
 vnd verumfft durch turen vntgen salt Appo =  
 lomus ward bewegt In zorn durch das schuelich  
 zucht **D**as so In telt by sinen rock vnd  
 stieß so mit am fies das so viel vnt lert so an  
 einen schibam das so schwaissen ward darumb  
 hieb so an zerlagen vnd Je vntgeuelt erzellen  
 In solliche mas **E** trage der hancet wie vnt  
 laste mich vntschuldige In paul kumt vnt  
 tuchpale von anfang mine getuht bis uff die  
 stund das ich recht foden me teilhaftig mor =  
 der bin **W**ie mir arme wie mine elenden vnt  
 wie mine mutter **O** tad warum nimmst du mich  
 mit us dyem ellend **I**ch vntgluckliche gepurt  
 ist gewesen uff dem me **I**ch bin am vntsch **B**e  
 wegen der tade mine mutter die min vatter  
 In and sach In das me luff vnt mocht Je paul  
 eruch mit zetail werden das so begeralm vnt  
**E** ward ich oft gepozes kind In vnt vo mine  
 vatters vntwien luttu beuolen In der statt **D**ar  
 sa die mich vntwien getott haben durch Jeon  
 knoch doch ward ich von den me haben vo  
 vntgenom **V**nd hett gefurt In die statt vnt  
 vntsch am offem market In das gemam sinliche  
 leben dar In ich min lib kumt vnt vntam be  
 halten hab vnt hant dich us **T**ruwen hant  
 getost so hastu mir den lon gebu der vntgefelle  
**O** gott vntam sal ich enden min vntgemach





Hesse war mir das ich sturb oder me geboren war  
 O glückrad so du alle ding verbest warumb wiltu  
 mir vngemach mit oder was han ich wider dich  
 gesündet das du mich geletzt van dir sendest  
 Dich will ich alles mir liden in gedult setzen vnz  
 ich von mind vatter appollonis kuds ergetzet  
 wurd in den ich alle mir haffnung gesetzt han

Wie appolonius sein tochter  
 erkentt uff ir red vnd onp-  
 fang mit seiden

Als bald sy abe andring ze sagen das sy vff  
 den ma gefangen war do lofet appolonius  
 flüchtig uff vnd macht an allen iren worten  
 das sy sin tochter tarsia was vnd viel ir vmb  
 den hals vnd kusst sy vnd armet imzuch  
 von grossen seiden vnd stiez mit luttz stim  
 O barmherziger gott der du erkompst hienel  
 vnd tieff in der hellen vnd die hennlich ait alle  
 betribten haren gesegnet sey din nam O alle süß  
 oste tochter mir sel vnd leb in ir will fürpab  
 mit sterben von dinen wegen Ich han die findy  
 durch der willer ich des tades begeret stand  
 uff alle luttz tochter vnd seim dich mit din  
 an vatter des du begeret hast vnd rufft sine  
 knecht mit luttz stim loffend zu alle mir dion  
 Nun kamet alle mir seim vnd helfend mir ve  
 teiben vmmut vnd tuzen wan ich han wider  
 finden mir ainige tochter die ich verlor hatt  
 So das die dion chortzen bi kaffen zu in  
 vnd mit in der fürst athanagoras in findout  
 In wannout vor seiden vmb den hals sine  
 tochter vnd sprach zu in niemout war die  
 ist mir tochter von der wegen ich tuzig was  
 vnd des tades begeret in will ich wider leben  
 So was niemout dion sine augen vor seiden mit



57  
Pur zächzen wurden Do warff er hin sin teurige.  
Klaude und ziet sich in künigliche klude Do  
sprach mochtlich **E** hee wie gar hatt diese Junck  
frow din gestalt wann du sust mit wisset das  
so din tochter war so bewisset das ewer beide  
glichen Die tochter kusst von vatter abe und  
abe und sprach gesegnet sey der oberst gott  
der mir hatt gnad geben dich zu sechen vn  
mit dir zu leben vnd zu sterben

**Wie Tarsia Item vatter sagt von der  
vnter des Riffians vnd wie sy  
den furstn Athanagora ze wil ge  
geben wardu**

**V** hammad sagt Appalonia sein tochter  
von allem von ungefell die saget  
Im wie so der vngeluck Riffian er  
koufft vnd in das simlich leben gehtt hett  
das er durch von lib gerichtet ward vnd  
wie so durch die gots hilf in künstheit besaltn  
hett Athanagoras was erzun in ic leben vnd  
besorgt das sy mit einem andren gebn wurde  
vnd viel Appalonia fur sein fuß vnd sprach  
Ich beschwe dich by dem lebendigen gott der  
dich vnder gesetzt hatt zu einem vatter dine  
tochter das du din tochter kame andzy man  
mir wollest gemachtlen wann ich bin ein  
furst von diese statt so ist so durch min hilf  
Junckfrow phibor so hatt sy durch min zu bin  
dich von vatter erant Antwurt Appalonia  
du hast wil getan von mine tochter wegen dar  
vmb ich dir so mit versagen will von begeben  
das sy din wib sey doch vor allen dingen  
will ich das du mir abe den Riffian verht  
lassst volgen zu hand gieng Athanagoras  
On die statt in die statt vnd becuiffe die Richte



Und sprach zu In der King Appolomus hatt ge  
 funden sein tochter In dize statt die schenlich  
 von den Riffian zu finden und stunden genat  
 ist wann das so In mit der gots hilff wider  
 standen ist Darumb Je sollent In das Recht  
 wider lassen varen über In das die statt mit  
 In grösser sorg gesetzt wred Zu hand liess us  
 der statt als Volk Appolomus zefehen In  
 sprach genamlich zu In O heere was du  
 begreift das sol sein der Riffian ward gefen  
 gen und für Recht gefürt In nach tag und  
 Anruert ward am hellendich vrtail geben das  
 mit den Riffian lebendig verpramot solte  
 und der Junckfrowen alle sein vechum geben  
 werden Do beuist Tarsia den geburo den  
 beuolchen was so zuellen und sprach zu In  
 Ich gib dir feilheit wann durch dmi guttikeit so  
 bin ich magt pliben und stendet In zwai  
 hundert stuck gold und freit alle die diene  
 die In dem huse der sünden were darhin so w  
 verkaufft Appolomus sprach zu dem Volk Ich  
 sag euch allen lob und danck umb die guttikeit  
 die Je mir und mine tochter erzagt hand In  
 stendet der gnamd fünfzig pfund golds das  
 so In gessen an und danck von In anpfingh  
 und liessid In sitzen am sul an mitten In de  
 statt und daran schriben dize sul ist gesetzt  
 zeczen dem King Appolomus tris und fince tocht  
 Tarsie zu amiez ewigen gedächtnus des lebens  
 zu hand gab er sein tochter den furstn Artiana  
 gorab und hielt kostlich hochzeit nach künigk  
 lichen an mit gessen fedori allemangklap

Wie appolomus mit fince tochte und  
 tochterma Ben Ephesos kam und  
 sein ans allda vand



59  
A kurzor tagen dar nach lieff Appolonius ordnen  
sine stoff das er mit seiner tochter in tochte  
ind in tarsiam fure hat ze gebn steingwilden  
vnd seinen wib die sein tochter hettin gestaffin  
zerattn alle er aber des nachts an sine pett  
tag Do kam im sin am sth wara tram das er  
danckbar war vmb die guttheit die im got  
erzaigt das er sein tochte vnder gefunden  
hett vnd wie er solt vord vor allen dingen  
In den tempel Ephesoy zedob vnd ze er  
de gottin dyane vor de er auch emond altz  
sin vngewill von seiner kintheit vnz uff die  
zeit mit lute stim erzollen solt darnach solt  
er dann sein tochter verhor als bald er abe  
er wartet do kaufte er seiner tochter an  
vnd tochter vnd wurden zeratt das sy gen  
ephesim varen vnd alle sy aber dahin ko  
men sy fragten in den tempel dyane vnd  
begehren von den klostere korn das in de alt  
de gottin geoffnet wurd das sy se opfer dar  
In pringn mochten Do aber Cleopatra ehert  
das am funder kring dahin kam sy laget  
an se zuzliche clauder vnd giong us mit den  
anderen geystlichen fowen den kring zu sehn  
In den tempel wenig gedonk das se ma appo  
lonius mit se tochter kame solt Appolonius sach  
se an vnd wundet se von se sthane in erzagt  
se grosse er als ob sy die gottin dyane war doch  
hett er kam gedonken das sy sein wib wesen  
solt wann er mit anders wusst wann sy ware  
Dannit giong er fuz den altar dyane vnd  
kmet indoe vnd sprach mit lute stim also  
Ich Appolonius am geborne kring von Ticia  
Do ich gelot ward mit den künstn das ich  
vil fragen vberantwort macht kam ich zu  
den kaiser kring Antiocho von vantroitz  
sein seag darumb er mir sein tochter ze wib



• Galt geben han abe durch sein behair beschuldere  
 • In die selbe von teib mit se unzmliche macht und  
 • sucht mich in morgen weg zetteln Dazumb ich  
 • flüchtig ward und verlor uff dem me allz min  
 • gutt und dicke vmd stam nackend uff vff  
 • amon prett und kam dlonde zu dem kinig  
 • Arzisteato der anffing mich güttlich mit sine  
 • tugent das er mir sein tochte gab zu amon  
 • weib Darnach als antwortig gestarbt ward ich  
 • gesucht das kinigreich in zonen do für ich us  
 • mit mine swangen weib die mir am tocht geba  
 • vff dem me doch starb so mir an der geburt  
 • do lieff ich se totten lictnam den in anie sacht  
 • mit gold und silber uff das me ob sy uskame  
 • das sy damit wiederlich bestrattet ward und  
 • die min tochte us her befolch or zelaen und  
 • zonen den alle schallbare stn litten bis das  
 • sy zu yon tagen kame Darnach in dem vierz  
 • atenden jar als ich wude kam in tarlam min  
 • tochte zefuchen sprachen sy si war gestorben  
 • das gloubt us und stit mir dazumb für in teuren  
 • und laud alle min tag zuerhaben vmd alp er  
 • starben in den ist mir min liebe tochte on alle  
 • fürbeachtung wude gegeben us

Wie Cleopatra den ma  
 Appoloniū ermet

**D**ie wil er abe alp redt do mocht sich  
 Cleopatra mit lunge uff anhalten und  
 ging zu dem kiniden Appaloniū und  
 umb vring in begrelich mit yon arne vmd  
 walt in geküset haben Appaloniū wadt sich  
 in vngedult an wissend seinis weibes do sprach  
 se mit wamiouder augen O her min kost min  
 sel vmd min leben mit tu also Ich bin din weib  
 des kinigs Arzisteates tochte So bistu appo  
 loniū Tyrg min man und min maister da mich  
 geliet hat du bist min schiffbrüchiger den  
 Ich lieb han geschet und er walt han mit vnd



liblich begreiff Sonder von Kunstn von wiskheit  
 wegn/ Do das Appolomus schreidond by dyson  
 zachen erkomet das sy sein wib was er uel  
 er vmb den Hals vnd wamiet vor froden vnd  
 sprach geseget sey die abast gott der mir  
 min tochter vnd die wib wider hatt gebn  
 Sy sprach sag wa ist die selli min tochter Do  
 antwurt er vnd zaigt uf tarsiam vnd sprach  
 die ist es Sy kysset sy Immedlichen nach mitte  
 liche tau vnd wurden baidenthalb Imme  
 tlich erkömt mit grossen Publicy aller moigin  
 des volles das die künigin ten ma wider  
 gefunden hatt

*Wie Appolomus wider gen  
 Anthochiam vnd Tarsiam fuze*

**A**ppolomus nam mit im wib vnd ande sein  
 velt vnd fuze uber das hoch mee genanti  
 ort vnd besass wider das künigreich  
 das im richalri was darnach fuze Intricia  
 vnd machet seinen tochter ma arqanagora gewal  
 tigen hiez dazellen künigreichs vnd dancie fuze  
 er in Tarsiam mit grosser mengin sein velt  
 vnd liess da darsen strangrouone von sein wib  
 vnd fuzen fuze die Burger des statt vnd



• Lomus die maning der Burge die das grab gemacht  
 hand ist gutt alie dinc an act sind boß gesin  
 Damit beüßt er Tarsiam die giezig hie  
 für und sprach mit senffte ihm Tarsia die vo  
 den totten vff astande ist. Eiget ick alln sin  
 gais die Burge hetn gross wunden vnd  
 feid von ir gegennurkait. Tarsia liess le  
 kuffen theophilum den geburd der so salt ge  
 tott haben vnd sprach zu im darumb das  
 • du vorgehen wad so sag die marhait wie hat  
 dich beölt das du mich etotten solt. Ant  
 wurt theophilus das hatt getan dyonysades  
 min feow zehand nament die Burge von  
 • der statt Strangviliens vnd sin wib vnd  
 firten so für die statt vñ verstanten so Theo  
 philid wolt Tarsia mit totten lün vmb das er  
 die zitt hett gebn zebetten. Dar durch so erledigt  
 ward Dypolomus. begabt die statt vnd für in  
 grossen feiden mit sinem wib vñ tochter gen  
 pentapolim zu dem King Archystates sine  
 stammetz von der zu künfft der King vnd  
 das ganz land afeort ward mit lang darnach  
 starb der King Archystates vñ besessen so das  
 Kingreich

Wie Dypolomus den virsten  
 von Elemitu begabet ist

Dypolomus sprach



Da In gewarnet het vor den King Antiochus  
begabet er mit einer Grauffschafft Nach dem  
allan Bedar In sein wib am sin den er die  
Kingreich pentapolim In gab und befielt In  
das Kingreich antiochiam all da lebt er bi  
seiner wib vier und sechzig Jar In feiden  
vnd salbt er vnd ließ sin leben bestriben  
In zwey grosse Büche Von legt das ein In  
den tempel Ephesoz das ander befielt er  
In seiner luterij vnd adert er sin leben In feid

Dannit sag ich lob danck vnd er  
Zlpha vnd o ane wider her  
Sillich wann er hatt gegeben  
Appoloni strengs leben  
Claz zetutsthen us lahn  
Entfichet alten hystozin  
Mit name ließ ich nit vadehn  
Dottor gottfide von Witehn  
Obzsee Koronich striben  
Mit dem die Krich ich nit pliben  
Dumtsean hilff vns gnad erwerbun  
Mit laß vns In den sünden striben  
Ewig das wir sind beschaltn  
Mit allen zainen Jungu altn

Historia Appoloni zepf u f

